en IIIboth d. Stadt Hochheim ofern i 2 mili itelle 11 Amkliches Organ nden ! 2113eigen: tojten die 6-geipaltene Colonelzeite ober deren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gelpaltene Colonelzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rin. Politichedtonto 168 67 Frankfurt am Rain. chorde den, o

Erineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit ikustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Florsbeim Teleson 59. Gelchäftsstelle in Hochheim: Malienheimerstr. 25, Teleson 57.

Samstag, den 21. August 1926

3. Jahrgang

Aummer 94.

donate i

dringo

en in ei foldi hen, M

an Sir

Rot ber

gung !

ifolge jch we geprüft ungen ein fü Sall i Schlie

eportion But in

Merl

jobb

rababa

ben

das

ken

riff.

el

e open

ıng,

rshein

ejon S

en. 319.0

Reues vom Tage.

ber Reichsregierung ift burch Bermittlung bes General, in bes Bollerbundes die Einberufung ber Studientommiflon bes Bollerbundes für ben 30, August mitgeteilt worden.

Der Generaldirettor ber Reichsbahngefellichaft, Dr. Dorbbiller, ber an der Unglidoftelle weilte, erflärte, bag bas Leiferder laglid ohne Zweifel auf einen Anschlag gurudguführen fei.

Die Bahl ber Toten bei bem Gifenbahnungliid bei Beiferde Die Bahl der Tofen bei bem Erfenbaginnigen im Rranten-21 angewachsen. Drei Bertegte beitiben Berhaftungen Die Staatsanwaltichaft hat bereits gablreiche Berhaftungen kigenommen.

Das Aufwertungobegehren bes Sparerbundes ift bom Das Aufwertungsbegehren Des Sputten jurudgewiesen

Die Rommuniften Ratte geschloffen worden. Die Kommuniften Ruth Gifcher und Mastow find aus ber

In unterrichteten englischen Rreifen wird zu ber Frage ber both biet. Gupen und Malmeby an Deutschland erflärt, daß ban biele Löfung vom Standpunft ber Unterzeichner bes Ber-killer Bertrages nichts eingewendet werden tonne.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Die ift nun wirklich still in der Welt geworden. Die Belomaten find in die Ferien gegangen und hüllen sich in bei Gerien gegangen und jest wieder das bei gen. Es ist fein Wunder, daß and jest wieder das Bublikum an der diplomatischen Leistungssädigkeit zu ihn beginnt, aber es muß auch Zeiten geden, in denen Renschen, und wären es die flügsten, Occlegendeit haben, auf sich selbst zu besinnen. In Monatsfrist wird man ein weiter in der Entwicklung der Dinge sein, ob freilich seine andere Frage, denn das Ratselraten ist in der Gullit ichen leine andere Frage, denn das Ratselraten ist in der Gullit ichen leine andere Frage, denn das Katselraten ist in der folilit schon lange erfolglos genbt worden.

Ma Als zu Oftern die Lagung des Bonervande Ranges ber Quertreibereien einiger Staaten zweiten Ranges Mis ju Oftern bie Tagung bes Bolferbundes in Benf inder Onertreibereien einiger Staden gweiten einfellen der Aufschlaften ging, hieß es, daß zum Herbst die Aufschlaften Deutschlands in den Bund ganz unbedingt statisinden erbe. Jeht sieben wir nur noch einen halben Monat vor den bare Gett sieben wir nur noch einen halben Wenat vor den Berhaublungen in Benf, aber ber Eintritt Deutschlands in die Genfaublungen in Senf, aber ber Eintritt Deutschlands die Genfer Bereinigung ist keineswegs gewiß. Es sind wieder seinen im Gange, der deutschen Keichsregierung diese genheit zu verleiden, denn es werden Ansprücke wegen der genheit zu verleiden, denn es werden Ansprücke wegen derteilung der Raissiske erhoben, auf die einzugehen wir derteilung ser Raissiske erhoben, auf die einzugehen wird latmer nicht schlässische gerhoben und Chamberlain scheinen sich latmer nicht schlässische zu sein, ob sie die in Locarno der Bersprechungen wegen der Berkuzung der Berndagsfristen am Rhein und wegen der Officpationstruppen billen sollen oder nicht. Der Wind weht jedenfalls anders klüber, und es ist sehr leicht möglich, daß Poincare, der ikuber, und es ist sehr leicht möglich, daß Poincaré, der abilden ja französischer Ministerpräsident geworden ist, dass eingewirtt hat. Nach der Tonart, die er früher einschlug, dass die Aeußerungen in verschiedenen Pariser und Longer die Aeußerungen, in denen Deutschland seine Jolierung in deitungen, in denen Deutschland seine Jolierung in deitungen, in denen es sich gegen die Wänsche der deitungen der deltwacht gestellt wird, wenn es sich gegen die Wänsche der deltwachte dauernd ablehnend verhalte. Auch diese Anfuning wird nach den disber ergangenen Mitteilungen an dem andhunkt der Reichsregierung nichts ändern, daß Deutsch-ibs Eintritt in den Bölferbund von der Gewährung der len Gleichberechtigung mit ben übrigen Mitgliebern bes wides abhängig ift. Was die Vorbereitungen zur Abrüftung geben, die ebenfalls in Genf getroffen werden sollen, so wird alls Washington gemeldet, daß der Prasident Coolidge die benann der Abrüftung ergeben Bung ju einer eigenen Ronfereng für Abruftung ergeben th bollte. Ob baraus wirflich etwas wird, ftebt dabin. info ob die Rachrichten über eine Revision des Tawesalleg, bon der immer wieder im verstärften Mage gesprochen bieb, Bur Ausführung gelonge.

Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold bat die erfreu-Bitteilung ergeben lassen, daß sich die deutschen Finanzen Beit Beginn des laufenden Etatsjahres erheblich gunstiger seltet haben, so daß nennenswerte Aufwendungen für den derhalben und für die Beschassung von Arbeit für die beschälosen gemacht werden könne. Hossen dennt der der der ergeffen, die harten ber Aufwertung zu milbern, damit ber Sparer und Rentner bedacht werden fann, die faft berloren haben und nicht mehr die Araft besitzen, durch bas tägliche Brot für ihr Greifenalter gu berbienen.

Rach der Annahme von Poincares Gesebentwürfen für die berung des Franken bleibt in Frankreich noch für bie beidaffung des Franken bleibt in Frankeith noch in beidaffung ber 300 Millionen zu forgen, die zur Einlösung ber im berbit fälligen Schahscheine und Obligationen verstellen werden sollen. Der nordamerikanische Schahsekreiten um wegen dieser fon hat eine Reise nach Paris angetreien, um wegen dieser stage mit Poincare zu beraten. Es wird erwartet, daß es ge-liebt mit Poincare zu beraten. Es wird erwartet, daß es ge-kalle bie erforderlichen Gelder in den Bereinigten Staaten ihr kingen. Bisher hatten sich freilich die Amerikaner nicht kuffolini hat den Inhalt des neuen italienische Diktator bertinges der Inhalt des neuen italienisch-spanischen der ingeges der Inhalt des neuen Teil des auch mit etroges beröffentlichen lassen, der einen Teil des auch mit Miechenland abgeschlossenen Mittelmeerbundes bilben soll.

Reichsregierung ung Sparerbund.

Ablehnung des Bejt'ichen Boltsbegehrens.

Oberlandesgerichtsprafident und Mitglied bes Reichetages Dr. Beft bat fich feit ber Beit, als ber Rampf um bie Hufwerinng begann, mit seiner ganzen Berjon für eine höhere Auswertung als vorgeschen, eingeseht und vor einiger Zeit ein Bollsbegehren zur Auswertung beantragt.

Der Reichstommiffar bes Innern hat auf Beichluf ber Reichsregierung ben bon bem Oberlandesgerichisprafibenten Dr. Beft, Mitglied bes Reichstages, als Bertrauensmann bes Sparerbundes und bes Sphothetengläubiger- und Sparer-ichniberbandes gestellten Antrag auf Bulaffung eines Boltsbegehrens zu Gunften eines Gefehes über Die Ablofung öffentlicher Anleiben und die Umwertung bon Shpothefen und anberen Anipfiichen mit bem Rennwort "Sparerbund Dr. abacleint.

leichluß wird in der Hauptsache damit begründet, siebentwurf eine Bestimmung enthält, durch die für Allibeitete von Martanleihen des Reiches der Ablösungssat von 12% auf 50 v. H. des Rennwertes erhöht wird. Eine leichluß wird in der Sauptfache bamit begrundet, folde Aufwertung würde

bon ftarffter und unmittelbarer finangieller Auswirfung

auf die haushaltsplanmäßig sestzustellenden Ausgaden des Reiches sur Berzinsung und Tilgung der Anleibeschuld des Reiches sein. Der einzelne Auswertungsberechtigte würde einen flagdaren Rechisanspruch gegen das Reich auf Zahlung der Auswertungsguote erwerden. Das Reich wurde daher verpssichtet sein, den Bertrag in den Hausdaltsplan nen einzustellen, der sich ergibt aus der Erhöhung der Anleiheablösungsschuld gegenüber den Berpflichtungen, die nach den istt geltenden Borschriften bestehen. Das Gesen würde dem jeht geltenden Borfdriften befteben. Das Bejen murbe beme nach einen unmittelbaren

Einfing auf ben Wefamibeftand bes Saushaltsplanes

ausüben und zwar wegen ber Sobe ber in Betracht tommenben Beträge in einer Beije, die ben Saushaltsplan tatjadlich untitelen wurde. Der eingereichte Gesentwurf ist hiernach als ein Gejeh über ben Saushaltsplan im Sinne bes Artifels 73, Abf. 4 der Reichsversaffung anzuseben, über bas nur ber Reichspräfident einen Bolfsenticheid veranlaffen fann, jo bag auch ein Bolfsbegehren über bie Materie als unzwedmaßig abzuweisen war.

Weiterhin Bergarbeiterfireit in England.

Die Egefuitve bleibt bei ihren Forberungen. - Die Berhandlungen gescheitert.

Die Bergwertsgesellichaft von Bolfover verhandelte mit ben Bergarbeiterbertretern über die Bedingungen, unter beneu seit Sergarveiterveitern nver die Bedingungen, unter denen sie bereit wäre, fünf große Gruben wieder zu öffnen. Die Gesellschaft bot den Siedeneinhalbstundentag mit den Borstreillohnen an, was die Bersammlung annahm. Auf diesen Gruben sind normalerweise 12—14 000 Arbeiter beschäftigt. In Nottingham und Derbh beschöffen die Grubenbesitzer, die Gruben in den beiden Grafschaften unter denselben Bedingungen zu öffnen

gungen gu öffnen. Die Berhandlungen gwifden ben Grubenbefigern und den ergebnistos abgebrochen worden. Die Bergarbeiteregeintibe bielt an ihren alten Forberungen auf ein nationales Lohnabtommen und auf ben Siebenftundentag fest und wollte die neue Lohnregelung erft nach erneuter Brufung ber Reorgonisationemöglichkeiten im Bergbau erörtert wiffen. Außerdem hielten die Bergarbeiter weitere Regierungssubsidien für erwünscht. Die Grubenbesiter dagegen sprachen fich für die Erhöhung der Arbeitszeit und die ortliche Lohnregelung aus.

Rach dem Scheitern der Berhandlungen begaben fich die Bergarbeiterführer jum Gewertschaftstat, um die Fortsetung des Streits und die Propaganda für den Streitsonds ju be-

Das Ergebnis ber Berhandlungen gwifchen bea Bergwerlebefigern und ben Bergarbeitern wurde bem ! uifterprafibenten Balbwin mitgeteilt, ber baraufbin lange Unterredungen mit berichiedenen Regierungsbeamten batie. Der Abbruch ber Berhandlungen habe in politifchen Kreifen wenig überraicht.

Die Lage ber Bergarbeiter.

- Eine Mitteilung ber Bergarbeiterorganisation erftart, bag angesichts ber Saltung ber Bergwerfsbesiber fein anderer Anemeg bleibe, als bon den Bergarbeitern gu berlangen, daß site ine ihrem Biderstand gegen die Bedingungen der Bergsie in ihrem Biderstand gegen die Bedingungen der Bergwerfsbesitzer verharren, denn wenn diese Bedingungen angenommen werden würden, sei dies gleichbedeutend mit einer
fllavischen Armut der Bergarbeiter. Die Bergarbeiterorganijationen haben sich neuerdings an die Oessentlichkeit um
weitere Unterstützung der Bergarbeiter und ihrer Familien gewandt. Der Setretar ber Bergarbeitergewertschaft Coof teilte mit, daß die Exefutive der Bergarbeitergewertschaft die gegenwärtige Lage prufen werde. Weitere Berhandlungen mit den Bergwerksbesitzern feien unmöglich, da diese sich weigerten, über eine Regelung der Streitfrage in gang England gu berhanbeln.

Um Deutschlands Aufnahme in Genf.

Englands Saltung ift Margeftellt.

Bie vor einem halben Jahre, fo fest auch jest wieder bas Ratfelraten ein, wird Deutschland in den Bollerbund aufgenommen oder nicht. Die Grogmächte haben an der Aufnahme ein Intereffe, aber von einigen Staaten von min-berer Größe scheinen ähnlich wie im März doch wieder Schwierigseiten gemacht zu werden.

An maßgebender englischer Stelle wird erflärt, daß sich Saltung Englands in der Frage des Eintritis Deutschlands in den Bölferbund nicht geandert habe. England betrachte es als seine erste und bornehmste Ausgabe, Deutschland ohne weitere Sindernisse in den Bölferbund zu bringen. Dieser Besichtsbuntt werde für die britische Delegation in Gens bei geschaftlichen Berhandlungen, meinebend iein allen Berhandlungen mafigebend fein.

Die glatte und reibungelofe Aufnahme Deutschlands wird für jo ficher gehalten, daß man fie in bem provisorischen Brofür jo sicher gehalten, daß man sie in dem prodistrigent Programm für die Tagesordnung der ersten Sitzungen bereits sur Dienstag, den 7. 9., in Aussicht genommen hat. Man rechnet damit, daß der Rat, odwohl er die sormelle Berleihung eines Ratssitzes an die deutsche Regierung erst nach der Ausnahme Deutschlands in den Völkerbund beschließen kann, im Lause seiner am 3. 9. beginnenden Tagung seisstellen wird, daß keine Schmingigkitzen für die Begehnne eines köndigen Ratssitzes Schwierigfeiten fur Die Begebung eines ftanbigen Ratsfibes an die deutsche Regierung borhanden find, da Brafilien an der Ratssitzung nicht teilnehmen wird und der spanische Delegierte, wenn er anwesend sein sollte, für den deutschen Raissit stimmen oder sich der Stimme enthalten dürste.

Einberufung ber Studientommiffion.

Die Ginlabung an Deutschland ergangen.

Schon seit einigen Tagen war befannt, daß die Studien-fommission, die sich mit der Umbildung des Volkerbundsrates beschäftigen soll, in aller Kürze zusammentreten würde.

Der Reichsregierung ift durch Bermittlung bes General-jefreiars bes Bolterbundes telegraphisch die Einberufung ber Rommiffion jum Studium ber Reorganifation bes Boller-bunderates für ben 30. August bo. Jahres mitgeteilt worben.

Diese Mitteilung gilt zugleich als Einladung zur Teil-nahme an den Bergtungen der Kommission. Ein auderes Einladungsschreiben wird in Berlin nicht erwartet, da es sich um eine in ihrem Bestande bereits im Mai ds. Is. sessiglich Kommission handelt. Die deutsche Regierung wird lediglich burch den deutschen Bosspärter in Paris v. Hösch vertreten werden, während Ministerialdirestor Gaus in Berlin bleibt.

Politische Tagesschau.

Der Kampf gegen die Teuerung. In der heutigen Beratung des Kadinetts über das Sparprogramm der Regierung und über den Kampf gegen die Teuerung erstatteten die Minister Sarrant, Quenille und Bosanowski Bericht über die Mahnahmen, die dereits gegen die allgemeine Preissteigerung von ihnen ergriffen worden sind. Das Kadinett dat diese Mahnahmen gedilligt. Ein Ministerrat unter Vorste des Präsidenten der Republik wird dasselbe Thema behandeln und die entsprechenden Vefrete erlassen. die entiprechenden Defrete eriaffen.

+* Die neuen Borichlage der hohenzollern. Wie verlautet, will der Bimed der neuen Gublungnahme des Bertreters des Saufes Sobenzollern mit der preugischen Regierung eine Information darüber sein, ob der Regierung die neuen Borschlage grundsählich als Unterlage zu neuen Berhandlungen im Derbst geeignet erscheinen. Bon beiden Seiten werde großer Wert darauf gelegt, unnötige Berzögerungen zu dermeiden, um die Frage der Absindung nach der reichsgesehlichen Regelung solort Kören zu können Regelung fofort flaren gu fonnen.

- Marlow und Ruth Fischer ans der K. P. D. aus-geschlossen. Wie die "Rote Fahne" mitteilt, hat das Zentral-komitee der K. P. D. beschlossen, Marlow und Ruth Fischer fowie zwei weitere Rommuniftenführer aus ber Rommuniftiichen Barbei auszuschließen, weil fie fich als Anhanger bes bereits früher aus ber Partei ausgeschloffenen Rorich betätigten und auf eine Spaltung der Bartei hingearbeitet hatten. Ruth Fischer wird aufgefordert, sofort ihr Reichstagsmandat niederzulegen. Das Zentrassomitee hat serner den Reichstags-abgeordneten K. Tiedt, den Herausgeber der Zeitschrift "Die Ehelosen", wegen ehrlosen undroletarischen Berhaltens aus der Bartei ausgeschloffen und ibn gur fofortigen Mandatsniederlegung aufgefordert.

· Professor Bonn halt ben Dawes-Blan für undurchführbar. Unter Ueberichriften wie "Deutschlands Bahlungsfabigfeit wird bezweifelt" ober "Bonn halt ben Dames-Blan für undurchführbar" veröffentlichen die Zeitungen große Ausguoc aus einer Rede des Profesors Morin Bonn im Institute of Politics in Williamstown. Bonn führte aus, Deutschland miche alle Anstrengungen, um ben Dawes-Blan burchguführen. Es habe bereits Beweise feines guten Billens gegeben. Tropbem musse man es bezweiseln, ob ber Plan tropben burchzuführen sei, da er verschiedene Bidersprüche enthalte, die sieller Erfüllung durch Deutschland hindernd in den Weg fellen

Das Attentat auf den D-Zug.

3mei Berlette bes Gifenbahnungliide find im Landfranten. hans Braunichtweig ben fcmeren Bermundungen erlegen, jo bag fich laut Mitteilung ber Gifenbahnbirettion hannober bie Bahl ber Toten bei bem Gifenbahnunglud in Leiferbe auf 21 beläuft. Drei Berlegte befinden fich im Rrantenhaufe.

Sowohl die Untersuchung ber Urjache bes Gifenbahnungluds als auch die Jahndung nach den Tatern nahmen bis in die fraten Abendstunden ihren Fortgang. Die eingeseinen Bolizeihunde haben die Spur der Tater leider nicht aussindig machen fonnen, was vermutlich barauf gurudguführen ift, daß Die Gabrie bon taufend Rengierigen burchfreugt murbe, Die alle noch nachts und in den Morgenfrunden zu der Ungliedsftelle eilten. Auch das einsepende Regenwetter war für die Berfolgung ber Spuren von großem Rachteil.

An der Unglücksfätte.

Der Generaldireftor der Reichsbahn, Dorpmuller, Der perfonlich an berlingludoftelle weilte, ift ebenfo wie bie Staatsanwaltschaft und ein Bertreter des Reichsverfebreminifters übereinstimmend gu ber Hebergeugung gefommen, daß

ein berbrecherifcher Anichlag

borliegt. Der Oberbau der Strede ift ber beste, den es über-haupt in Deutschland gibt. Die schnurgerade Strede wird scharf befahren, und gwar in einer Durchfcmittegefcwindigfeit von 90 Rifometern. Reparaturen find an ber Strede feit einigen Monaten überhaupt nicht notig gewefen. Die Schiene auf ber rechten Geite, b. b. von Berlin aus nach Sannover bin, ift losgeloft und bat fich in die Rabe ber anderen Schiene bingeichoben. Die Laschenschrauben, durch die die Schienen miteinander verbinden werden, find berausgenommen und liegen unbeschädigt neben ber Schiene, Ein icharfer Strang bes Rabes ist auf das solgende Schienenstud gestoßen und hat dort eine Rarbe hinterlassen, ein Beweis dasur, daß das andere Schienenstud bereits aus seiner Lage gebracht war, boort ber Bug barüberging. Zwei Safchenichraubenfopfe liegen bort auf ber Schwelle. Eiwa gebn Meter von ber Ungludoftelle entfernt find zwei Schraubenftedichluffel aufgefunden worben. Gerner wurden aufgefunden ein gewöhnlicher Laschenschraubenschlüssel und ein alter hemmichub, wie er gewöhnlich ju Rangirraur Entgleifung bringen fann. Mis leptes Beweisftud wurde eine Tabatebfeife gefunden.

Die in Frage fommende Rotte fieht die Schraubenschlüffel nicht als ihr Eigentum an. Die Strede wird in ber Racht innerhalb 50 Minuten bon bier Zügen befahren, beren letter ber Ungludezug gewefen ift.

Beileibstelegramm bes Reichsprafibenten.

Der Reichspräsident von Sindenburg hat an die Saupt-berwaltung der Deutschen Reichsbahugesellschaft nachstehendes Telegramm gerichtet: "Die Rachricht von dem ruchsosen Atten-tat auf den D-Zug Berlin-Köln, das so viele Opfer sorderte, hat nuch tief erschuttert. Ich spreche der Hauptverwaltung der Reichsbahussiellschaft, weine bereichte Telegrerwaltung der Reichsbahngesellschaft meine bergliche Teilnahme an dem neuen Gifenbahnunglud aus und bitte, diefe auch ben Sinterbliebenen der Getoteten und mit den beften Bünfchen für bie Genefung ben Berletten gu übermitteln." Auch Reichstangler Dr. DR arg hat an die Sauptbermal-

tung der Reichsbahugesellschaft ein Beileibstelegramm gerichtet.

Muf ber Guche nach ben Berbrechern.

Die Ermittlungen ber Rriminalpolizei werben energifch fortgesest. Die berhaftete Berfon mußte wieder entlaffen werden, weil fie ihre Uniquald einwandfrei nachweifen founte. Bestimmte Spuren bat man noch nicht festgestellt. Der Leiter ber bannoberichen Kriminalpolizei fprach fich babin aus, daß als Motib ber Zat entweder Raub, Rache ober radifalpolitische Dinge in Frage famen. Rach allen biefen Richtungen bewegen fich benn auch die umfangreichen Recherchen. Die im Balbe aufgefundenen Inftrumente, die benuht wurden, um die Schie-nen gu lofen, trugen die Buchftaben O. R. Es ift ermittelt worden, daß fie der Firma Beinrich Ronnede geborten, einem privaten Bauunternehmen, bas gurzeit unweit ber Ungluds-ftelle mit einem Brudenbau beschäftigt ift.

Man hofft, daß diese Feststellungen dazu beitragen werden, die Verbrecher zu ermitieln.

56)

Sandelsteil.

Berlin, 20. Muguft.

New York Holland Brüffel	19. Mag. 4.195 168.25 11.64	20. Ying. 4.195 168,19 12.47	London Paris Schweiz	19. Mug. 20.385 12.04 81.03	20. Mug 20,384 11.90 81.02
Italien	13.82	13.77	D. Defterr.	59.26	59.27

- Tendeng. Um Devifenmartt wirften fich ber gunftige Bonfenausweis und bie angefundigte neue Distonterhöhung in Bronfreich faum aus. Der Wechfelfure London-Baris brodelte bielmehr auf 172, (gleich 11,86 R.-Big.), London-Bruffel auf 178 (gleich 11,40 R.-Big.), London Mailand auf 148 ab.

Effettenmartt. Die Befoftigung einiger Rebenwerte fente fich fort, die Gelblage wies eine unver inderte Fluffigfeit nach und bon einer Realisationsneigung war bisber nur wenig gu puren; die gefamte Borfe eröffnete in fefter Saltung. Im Gegenjab ju Aftien blieben Rentenwerte auch beute bernachläffigt.

Brodultenmartt, Es wurden, gezahlt für 100 Rg.: Weizen märf. 26.9—27.8, Roggen märf. nen 20—20.6, Wintergerste neue 16.5—17.2, Hofer märf. 17.9—19.1, Mois 17.6—18.2, Weizenmehl 28.5—40, Roggenmehl 28.75—30.75, Weizenfleie 10.25, Roggenfleie 11-11.40.

Frantfurt a. M., 20. Muguft.

- Devisenmartt. Im Devisenberfebr bat fich fitr die meitlichen Grantenbaluten eine neue Abichmachung eingestellt. London-Baris borte man mit 173 Franken, London-Bruffel mit 180

- Effettenmartt. Die Stimmung ber Borfe war nicht unfreundlich, besonders für Baufen-, Ban- und Montanwerie. Es tam ju neuen Rursbefferungen, aber auch Rursabichmachungen far Cleftrowerte founten nicht vermieden werben. Deutsche Unleiben weiter Inftlos. Rriegsanleibe 0,495.

Brobuftenmarft. Es murben gegablt für 100 Rg.: Beigen (neue Ernte) 28.75, Roggen (neue Ernte) 20.5, Safer inland. 19.25 bis 20, Safer ausland. 20.25-21.75, Mals gelb 18.25, Weigenmehl 41 75-42, Roggenniehl 31.25-31.75, Beigenfleie 8.75, Roggenfleie 10-10.25. Roggen und Roggenmehl wieder etwas teurer.

Aus aller Welt.

Dannheim befand fich ein geistestranter Ingenieur aus Rorwegen, der bon einem Rriminalbeamten von Bafel nach Dortmund transportiert werden follte. Als in der Rabe des Idfteiner Mobes ber Schaffner Die Fahrfarten fontrollierte, fprang ber Brefinnige mit einem Cas durch das offene Renfter aus bem Buge. Obgleich er von Mitreifenben noch an ber Schulter gepadt wurde, gelang es ihm aus bem Rod gu fchlupfen und im Dunfel ber Racht zu entfommen. Der Bug hielt und die nähere Umgebung wurde abgesucht. Man fonnte des Flüchtlings, der fich wahrscheinlich in einem nabegelegenen Weinberg verftedt bielt, jedoch nicht mehr habhaft werden. Infolgedeffen tam ber Schnellzug mit faft einftundiger Berfpatung in Mannheim an.

Der Bernrteilung wegen Beschimpfung der Reichösarben. Der Bahnhofsaufseher Baad aus Philippstal a. d. Werra wurde wegen Beschimpfung der Reichösarben von dem Choffengericht in Raffel gu brei Monaten Gefangnis ber-

D Trauriges Radifpiel einer Familientragobie. Bor cinigen Tagen erhangte fich angeblich wegen fortgejepter Familienamiftigleiten die Fran des Berliner Gifenbahners Rallweit. Der Chemann, der noch nicht vorbestraft ift, wurde auf die Delbung bon bem Tobe feiner Frau aus ber Unterfuchungshaft entlaffen und begab fich ju feiner Schwefter, mo fich bas geretiete Rind befand. Dier erhangte er fich aus Gram über ben Tod feiner Frau.

□ Tödliche Rahrungsmittelbergiftung. Unter Bergiftungserfceinungen ift in Berlin eine Arbeitsfamilie fo fchwer erfranft, daß ber Bater und bie beiben Rinber nach bem Arantenhaus gebracht werden mußten. Das altere Mabchen ift gestorben. Das Befinden der jüngeren wird als bedentlich bezeichnet, mabrend bei dem Bater augenblidlich eine Gefahr nicht vorzuliegen icheint. Bei ber Mutter zeigten fich nur gang leichte Erfranfungsericeinungen, fo bag fie in ihrer Bohnung verbleiben fonnte. Coweit fich bat ermitteln laffen,

find die Erfrankungen nach dem Genug von Bilge

The military

A Don't 1

ar des Zug

artte muf

tlieberbach

clounten T

fofort an

lung bes

and anoge

March

abe, ber

out ber

Reffel.

fifthen A

Stonigft h in Ron

er auch 9

Higierung

th barar

g Ruj

Helbberg

ione fan

uper S

en nach A

omen no

ti nicht 3

Roften,

makine B

Grantfi

rtad

affindun

n ber 9

dos die

Spanite

n banbels

ger aller

Die ftarf

Unterfue

ten loife die Berle

Eab S

mert n

bier bie

emaliger dunen it

Buhba

the ber

sbefdjädt grau Malaguni da haben

Heber

Es fr

Bünji

rlicher

rheiter

uhrtper

d) fam

dimini.

Sanb

ben. 3

TOILE)

geicht Die

Rinbes

pat cin

Math

n der I

12 der

अंगड मान

mains

Dereins

Biger R

es heffif

thaten.

Citter'

Dode

son bes inten E mach 900

and and

Etelle tot

Blest

8. Sen

tongreffe Rheinga

n Sanle

jest be

the Go

tr jonoi

angen

a, long in bougebie

interessor bestich basi deutschen

of a bun Rigen Her

big Militari

oldlich ab

griffen un?

in maren

ler Spir

of muter p

Entgletfen

Die Chefran aus bem Jenfter geworfen. In Die marf ein Mufiter nach einem Streit feine Chefrattem Benfter bes britten Stodwertes. Die Fran erlitt Berlegungen. Der Chemann wurde verhaftet.

Beim Fußballfpiel getotet. Beim Gugballf" Bollnom in Bommern flog einem Schmiedegefelle Shber ein Fußball mit folder Bucht gegen ben Leib, b ins Kranfenhaus in Roslin gebracht werden mußte. 26

Bujammenftoge in Breslau. Sier fam es abig fcmeren Bujammenftogen. Als Die Boligei mehrere Bu feftnehmen wollte, überfiel eine nach hunderten gablende Die Bolizei. Diese mußte von ihrer Baffe Gebrauch in Daraufhin zerstreuten sich die Angreifer. Bald barauf sie aber erneut zum Angriff über, ber jedoch mit Hilfe geeilter Berftarfungen abgewehrt werden fonnte. Es gebn Berfonen verhaftet.

Graifer Bilhelm ertrantt. Exfaifer Bilhelm !! febr schwer an ber Grippe ertrantt fein. Daraufbin bei ihn ber hollandische Minister bes Innern, der sich, fall Buftand des Batienten eine Ueberführung überhaupt if licht, bafür ins Mittel legen will, bag bem früheren die Reife in ein milderes Mima geftattet wird.

Mbfturg eines Dentichen in ber Schweig. Der 21 Berliner Student Frit Brader, der in Engelberg in Beilte, fürgte auf der herrenracti vom Firn Aelpelibodes wobei er ben Tob fanb.

Gunbigwerben einer neuen Erbolbohrung bei 1 De Ibolgesellschaft Ebog (Erdölberg! u.A.G.) ist mit Bouring 31 findig geworden. Der Turm steht eine gibt lich des Bergrandes. Die neue Bohrung liesert po -12 000 Liter taglich.

Dieber ein Flugzeugungliid in England. 3" Nabe von Gloucester verungludte ein Flugzeug bei einem Juchoflug und fing Fener. Der Führer wurde getotet. Führer des verungludten Flugzeuges der Linie Baris-Dos

Bujammenftoge gwifden Boligei und englifden arbeitern, In St. Selena (Lancafbire) murbe Bolift jum Schube ber gur Arbeit gurudgelehrten Bergarbeitet geseht war, von der Menge mit Eteinen beworfen berangezogene Berftarfungen wurde die Ordnung bergeftellt.

Bon Ablern angegriffen. Rach Melbungen and Dinien wurden dort mehrere Antomobiliften bei einem fluge bon Ablern angegriffen. Es gelang ihnen erft nach be Rampf, fich von den Adlern gu befreien. Die Zouriften et erhebliche Berlegungen burch Connabelbiebe.

Lette Nachrichten.

Rauberifcher Ueberfall in einen Gifenbahngugt. Roln, 20. August. In bem um 12 Ubr nachts ab dorf nach Köln sahrenden Zuce wurde im Frauenable Frau aus Auhrort von einem Ibjährigen Arbeitebursche Bochum überfallen. Unter Borhalten eines Revolver langte er von der Frau die Barschaft und die Wertschaft gran händigte ihre Barschaft von 16 Mart aus, weisel geber die gelberte Newborden von der Vere die aber, die goldene Arnibanduhr abzugeben. Aur bur energisches Berbalten verhinderte die Ueverfallene das Bedes Taters, fie mittels eines Strides gu feffeln und fie Mofett einzuschließen. Bei ber Ginfahrt bes Buges tonnte der Later mit Silfe ber Frau festgenommen me

Alugzenge für die polnifche Urmee.

Bafel, 29. August. Im Bafeler Finghafen lande aufererdentlich großes Bombenfingzeng, bas mit einem ren gleichen Apparat gleichzeitig von Paris nach Berfegt. Den beiden Alugzeugen werben noch zwölf andere die in Frantreich für die polnische Armee gebaut werden

Erhöhung bes Brotpreifes in Franfreich.

Baris, 20. August. Die Melbung des Echo de got beireifend die Erhöhung des Brotbreifes wird bestätigt. 26. August beträgt der Brotpreis pro Rilo 2,55 Franken bisher 2,50 Franfen.

Kinder der Airmut.

Roman aus bem Rem-Porter Bolfoleben.

Bon 91. Boettder.

(Radbrud verboten.) Minhiam hebt er ben Ropf und lauicht.

Go fommt naber und naber . . . Offnet die Tur. . . . gleis tet lauttos bergn

Johnns haare ftrauben fich por Gutieben. Er will ichreien, will davontaufen. Die Glieder jind ihm wie

Dett einem leifen Behruf fintt er gurud. Er fühlt nur noch, wie zwei Arme fich um ibn ichliegen - wie er emporgehoben wird - - bann weiß er nichts mehr,

"Baft ben fleinen Collingel, Delly?"

"ila, Mutter Tipo Tip."

"And warm eingepadt?"

Este feine Sandchen gluben und wie bleich er is! Alle guten Weister, er is ja gar nich bei fich! Ru man raich nach hante!" -

Gine halbe Stunde fpater liegt Johny wohl gebet-tet broben in Mutter Tipo Tips Tachtammerchen. Bmar bat er bie Augen wieder aufgeschlagen; aber

fein fieberhaft glangender Blid irrt unffat umber. Er icheint niemand gu tennen. Birre Reben entichlupfen feinen beinen Mippen.

"Jad, renn' voraus! Ich fomm' ichon nach!"... "Laff' den Bater dich nicht einholen! Lauf, lauf!"... "Bater, Bater, hau' mich nicht! Ich hab' ja nichts Schlechtes gemacht! Au, au!"..."Wutter, meine gute Wintter, wo bin? Barum han den armen Johns ver-laffen?"..."Silie Silie! Er ichlägt mich tot! E.—!"

Raswigen ichreit er wild auf, und feine bleichen Buge erstarren ihrmlich vor Entleten ... Der raich herbeigerujene Argt ichnittelt bedenflich

"Gehirnentzundung. Dun fürchterliche Aufregung gehabt haben, ber fleine Scheim! Bielleicht auch einen Edlag auf ben Ropf! Ra, wollen feben, ob wir ibn burchfriegen!"

Tagelang umidweben die Schatten bes Todes bas arme bisiden Leben. Treulich harrt Nelly an ieinem Kranfenlager aus. Sie hat einer ihrer vielen Bestanten, die beschäftigungslos in den Straßen New-porks umherlaufen, ihren Gemüfestand übergeben, und teilt mit ihr den targen Berdienst. Und von diesen wenigen Cenis spaziert noch das meiste dum Aportbester, mährend Pella leibt sich mit einem Stückber trochener. mabrend Relly felbit fich mit einem Studden trodenen Brotes und Waffer begnügt.

Benn fie vor Mlattigteit fait umfällt, dann wird fie von Mutter Tipo Tip in der Bflege abgeloft. Und wenn auch die brave Mite, ihrer Gewohnheit gemäß, wie ein Grenabier im Rammerden herumftampft und ichnauft und poliert nach bergenoluft - den armen Heinen Patienten ftort es nicht. Er bort nichts und ficht nichts - nur feine eigenen aufgeregten Bieberphantofien

Und mabrend Relly tagous, tagein fill am Aranfenbetichen fitt, gieben noch manch andere Webanten

durch ihren Ropf .

"Wie ift Frant aus dem Gefängnis 'ransgufriegen? Bur, indem Tom Buller gesieht ... Aber, wie ihn jum Gestehen bringen? ... Und wo ift Anny, das arme, von Tom betrogene Opfer? ... Benn Tom sie nur nicht doch noch 'rumfriegt und sie heiratet ihn! Und Frant tommt dann 'rans aus dem Gesängnis und findet sein siebes Mädel als Fran dieses Schusis!" Relly grübelt und grübelt . .

Und endlich fällt ihr etwas ein. Und iofort ichreitet fie gur Musführung ibres Blanes.

Sie übergibt die Pflege ihres Schutbesohlenen awötssährigen Chei hung, der Tochter der Mutter Zip, und macht sich auf den Weg nach dem Billentill Wemparks ma die mit den Weg nach dem Billentill Bernarks Remports, wo die mit Gludsgutern Gejegneten Beim aufgeichlagen baben.

An einer hübichen zweistödigen Billa läutet fie "Ift Frantein Biola Darrifon du Dauje?" Der gallonierte Diener nicht.

Mit einem vermunderten Blid auf die Armlich fleidete Dladdengestalt verichwindet ber Diener,

bald wieder gu ericheinen, "Fraulein Barriion läßt bitten." Bleich barauf fteht Relly in einem fleinen aller Behanlichteit ausgestatteten Empfangejalon

Biola Barrifon gegenfiber. Amar ift Relly nicht gewöhnt, über Teppidt ichreiten, in denen der gug fast verfinft, zwar bei

Auge noch nie einen berartigen Lugus, wie Mat itatuetten, foitbare Delgemalbe, goldgeftidte Bort und Gobelins, Kroftallfronleuchter und mofaite legte Tilden gejehn — aber im Bollgefühl ihrer Absicht fühlt sie sich durchans nicht verlegen.

Brei und offen tritt fie der eleganten Dame offe

Bergeiben Gie, Frantein. Aber ich muß Git einer traurigen Angelegenheit beläftigen." "Das tur mir leib, liebes Rind. Birte, wollen

mich "Schwefter" nennen - "Schwefter Biola"." Sie bentet auf einen Stubl.

Relly nimmt neben ber Dame Blat. "Anny Palmer bot mir von Ihnen ergablt, State Biota, und bab Sie to gut waren und to billibe reit und ihrer Mutter ner ihren waren und to

reit und ihrer Mutter vor ihrem Tod -" Gine abwehrende Sandbewegung läßt Refin balten.

(Wortfegung foigt)

Aus Rah und Fern.

Bilgen

er Oliab di du Bi

bet Ch ft mit two 90 efect in

einem sitet.

Bolize Bolize rbeiter

ab 2

abteil

lveri achen eigeth

Pitth

fic in

n ma

nem of sparies of the cere fals

oc Paris

nen ac

eten a

1/16

ntid S

netr

1011

idie i

parmi parmi orition ifeind

north

Sic m

en Si

State billion

In Sor de Bochft a. M. (Berhüteter Anschlag auf die efrat einbahn Bochft-Ronigstein. Der Lolomoliverlitt is er bes Zugs Rummer 6 der Kleinbahn Höchft-Ronigstein uthe auf den Schienen der Streede bei Niederhoftem gballspielellen geschieden beine Schienenlasche, die offenbar bon Jug gesellen gesellen geschied dannten Täter dort hingelegt worden war, um den Jug Entgleisen zu beingen. Der Lotomotivssüberr hielt den seib, die Die Greite. Die schieden der Berriedsdirektion eine Beschieden der Betriedsdirektion eine Beschieden. illeberbach eine Schienenlasche, die offenbar von einem ang ausgesett worden.

Margheim bei Höchst. (Rabiate Zigenner.) Ein kende Winder, der eine Zigennerbande von den Accern vertreiben und mit auf denen sie Achren las, wurde von den Zigennern rauf den und schwer mishandelt. Als später Landsäger einsbille bei den die Zigenner schwerzeich wurde des Basiel (Ein der Verlagen verschwunden.

Silfe kom anden die Zigenner schon verschwunden.

Es was a Kassel. (Ein kommunistischer Redakteur der ionselm Unter Spionageverdacht). Der Redakteur der ionselm Unter dem Arbeiterzeitung für dessen und Malded, (Vabel, die kanter dem Berdacht der Spionage verhastet, ch, soll königstein. (Die Taunus quer dahn.) In einer nutt er dahn königstein stattgefundenen start besuchten Konserenz, der auch Vertreter der Behörden teilnahmen, wurde die stall hertung der Bahnstrede Höchsterung ber Bahnstrede Höchsterung ber Bahnstrede Höchsterung ber Bahnstrede Köchsterungstein und im ant baran bie Beiterführung ber elettrifden Bahn in ber Rupperisbain-Schlofborn-Glashütten mit bem beldberg als Wanderziel zu erschließen, erörtert. Die beldge sanden über Berstung. Bezüglich der Taunnsquerbahn, die von Riedernstung ber Berstung. den über Schnitten nach Ansbach und als Usatalbahn über den nach Bab Raubeim geführt werden foll, durfte ficherem ohnen nach wegen allzu bober Koften vorläufig dieses ich nicht zur Ausführung kommen. Einmal wegen ber zu Roften, und bann verfpricht man fich nicht eine auch nur elmakige Rentabilität ber neuen Binie.

Grantfurt a. De. (Der Leichenfund an ber Muffindung einer ftart verstümmelten Leiche am Radelin der Rabe der Rieberrader Schleuse wird jest mitgedaß die noch gestern angestellten Untersuchungen feine alispunfte dafür ergeben baben, daß es sich um ein Ber-ben bandelt. Die Leiche ift die eines 20 – 25jährigen Man-ber aller Wahrscheinlichkeit nach beim Baben errrunfen der aller Wahrscheinlichkeit nach beim Baben ertrunken den Mater Berjtümmelungen der Leiche haben bei der untersuchung zwar ein Berbrechen als sehr naheliegend in auf der leichen lassen, es ist jedoch zweiselsstrei festgestellt worden, inem der Leichen als dehr lassen, es ist jedoch zweiselsstrei festgestellt worden, dach lass der eine Bad Homburg. (Die Weihe des Venkanden fünd. Bad Homburg. (Die Weihe des Denkmals ihr bier die Einweihung des Denkmals für die Gefallenen Gefallenen Füsligter Regiments Nr. 80 und seiner Ariegs-

Buhbach. (Die Unterschlagungen eines unteren Beamien biefigen Elettrizitätswerf wird weiter mitgeleilt, daß obe der Unterschlagungen fich bisher auf 7000 Mart it. (Die 18 bisher auf 18 ber in 18 bei Bat bit. Es steht sest, daß die Unterschlagungen nicht aus Not plen; der Betreffende bezog eine verhältnismäßig hobe sebeschädigtenrente neben einem austammlichen Wehalt. baben.

Dunjeld. (Bom Auto überfahren.) Ein gericher Ungludsfall ereignete fich in Riders. Der arbeiter Schmidt hatte feinen vierjahrigen Rnaben und Rijahriges Madchen mitgenommen und befand fich mit dubrivert auf der Landstraße, Zwischen Ruders und big lam dem Fuhrwert ein Personenauto entgegen, das dpmidt wahrgenommen wurde. Er nahm den Jungen Sand und ermahnte bie Stinder, hinter dem Wagen ben. Trothdem lief das Mädden binter dem Wagen ber wurde von dem Kotflügel des Autos gesaft und zu Die Anjassen, wobei ihm der Schädel zertrümmert Die Anjassen des Autos nahmen sich des tödlich versindes au, konnten es aber nicht mehr retten, da der biert eingetreten war.

Marburg. (Schwerer Sturz.) Abgestürzt ist on der Terrosse des Kasses Martees ein dort beschöfingter al. der Sohn des Bolizeiassissenten Melvie. Schwer-tburde der junge Mann in die hiesige kilinit einmer In Re u ft a bit ftürzte beim Ablader von Roggen bort Schwitt fo

Mainz. (Todesfall.) Der Borstende des Mainzer Gereins, Lehrer Rögler in Mainz-Kastel, ist nach eine ger Kranfheit ganz überraschend gestorben. Der Berbolt ein hochgeschäptes Miglied des Gesamtvorstan-bestischen Landeslehrervereins und in Lehrerfreisen seiner hervorragenden Mitarbeit in allen Schul- und iftagen angeseben.

Dodenheim. (Schwerer Motorradunfall.) anden Ges Stadtparkvirts in Hodenbeim eine Motorrad-inach Mainz unternommen, Auf der Landftraße zwischen Eine And Mainz ftürzte der Wagen um. Simon war auf

etelle tot, Gögmann schwer verlett.

Biesbaden. (Deutscher Weinbautongreß)
2 Deutsche Beinbaulongreß wird in der Zeit vom gebiebenber in Biesbaden abgehalten. Im Rahmen dongresses werden ber Rheingauer Weinbauberein und geheingauer Weinhandlerbereinigung gemeinsam im Saale bes Rurhaufes eine Beintoftprobe veranftalten. leht haben ju diefer 60 Rummern umfaffenden Brobe de Gaste, barunter Minister und sonstige Behörden-ger sowie Führer des deutschen Wirtschaftslebens ihren angemeldet. Die Veranstalter wollen mit dieser Probe in, was in den lepten 15 Jahren in dem weltberühmten ubaugebiet gewachsen ift. Durch die Eigenart und incheit über Zusammenstellung sowie durch die Wöglich-interestanter Bergleiche wird die geplante Beranstaltung elich dazu beitragen, Interesse, Lerstandnis und Freude deutschen Weiter beutiden Bein zu weden und zu forbern.

Diesbaden. (Die Manover ber britifchen Biesbaden. (Die Manover bet bied biesfahungstruppen in Biesbaden.) Die biesigen berbitmanover ber britischen Besatung finden in ber
ist Bebung bon Soch bei mabwärts bis 3 bit ein statt.
Dilliarbehorde bat bereits in ben südlichen Orten bes

Landfreifes Bicsbaden einen Termin jur Abraumung ber Welber von Getreide gefeht. In ben Erten, wo um Diefe Beit Die Rirchweih stattfindet, find nur fur ben Conntag Die Gale freizugeben bis 2 Uhr morgens. Quartiermacher find jest ichon gur Beftlegung ber Quartiere an ber Arbeit.

A Rheinbollen. (Durch ben Schlag eines Bferdes getotet.) Der 22 Jahre alie einzige Sohn eines hiefigen Lehrers wurde durch ben Sufichlag eines Bferdes jo ichwer getroffen, daß er an ben erlittenen Berlehungen nach furger Leit fearh nach furger Beit ftarb.

Darmitadt. (Bom elettrifchen Strom ge. totet.) Der Sohn des Burgermeisters von Lübel-Biebelsvach wurde, als er einen Draht, den er über die Lichtleitung in einem Doj geworfen batte, wieder berührte, burch einen elet. rifden Schlag getotet. Er batte eine Rabivanlage an Die Lichtleitung anschließen wollen.

A Darmftadt. (Ein Großes Los nach Darmftadt A Darmstadt, (Ein Großes Los nach Darmstadt, gefallen.) Ein Großes Los der Preußischen Klassenlotterie siel bei der letzten Ziehung nach Darmstadt. Wer die glüdlichen Sewinner sind, konnte nicht sessengen wahrt. Es konnte Lotteriekollektion das Geheimnis unbedingt wahrt. Es konnte aber in Ersahrung gebracht werden, daß die Joo 000 Mark auf die Rummer 284 934 sielen, die in Biertelkosen gespielt wurde und zwar von kleinen Lenten, denen der Gewinn wohl zu gönnen ist. Reder Gewinner erhält 60 000 Mark ausbezahlt. gonnen ift. Beber Gewinner erhalt 60 000 Mart ausbezahlt. Der Saupitreffer fiel nach München. Die Gludlichen find burchweg fleine Leute, teilweise Ermerbelofe, Die mit Achteln

Die Rohlenproduttion in Deffen.

Die monatiche Statistist der Kohlenprodustion des Boltsstaates heisen weist für den Monat Juli 1926 solgende Zahlen nach: Un Robbraunsoblen wurden gesördert 33 639 Tonnen, verkauft davon 9216 Tonnen; der größte Teil der Robsoble wurde weiter verarbeitet oder zur weiteren Verarbeitung bestimmt. Aus den berarbeiteten Robsoblen wurden neben Schwelereiprodusten erzeugt: 500 Tonnen Braunsohlenbriseits, 1220 Tonnen Rabvoreiteine. Auberdem wurden in hessen er-1220 Tonnen Rofprefffeine. Augerdem wurden in Deffen ergeugt eine Angabi Tonnen Steinpreftoblen, Unter Beriidfichtigung der aus Bormonaten übernommenen Beftande, fowie bes Abfahes und Gelbitverbranche verblieben am Monatsschluß absahsabig: 11 405 Tonnen Robtoblen, 1510 Tonnen Brifetts, 3132 Tonnen Rafpreffleine, zusammen 16 047 To. Brauntoblen und Brauntoblenprodufte im Gesamtwerte von 133 577 Reichemart.

63. Deutscher Genoffenschaftstag.

Letter Berhanblungstag.

Auf dem Deutschen Genoffenschaftstag sprach nach dem Freiheren v. Gahl Bantdirettor Kleemann, Borftands-mitglied der Dresdener Bant über das Thema:

Die Bedeutung der Banten für den Bieberaufban ber beutichen Wirticajt.

Der Redner führte unter anderem folgendes aus, mit besonderen Schwierigkeiten fei der Aufbau bes Areditgeschäftes ber Banten verbunden gewesen. Die Birtichaft fei gu Beginn ber Stabilifierung mit unerfullbaren Rreditanipruchen an bie Banten herangetreten. Die Banten batten, foweit es ihre Mittel überhaupt zuließen, Kredite gewährt. Dabei habe sie vor allem die schwere Krise der Zudustrie zeitweise zu vor-sichtiger Zurüchaltung gezwungen. Wegen dieser Zurüchaltung seinen ben Banken sowohl wie den Kreditgenossen schaften vielsach le b ha f te B o r w ür f e gemacht worden. Die Entwidlung habe gezeigt, daß diese Borwurse unberechtigt gewesen seine. Der derzeitige Stand des Bankgewerdes biete Gemähr dafür, daß auch in der Zukunft die demische Bolkswirtschaft an dem Bankengewerde eine feste Stüpe für den weiteren Wiederausbau und weitere Entwidlung finden werde.

lleber die Areditverforgung bes Mittelftandes

sprach der Bräsident der Preußischen Zentralgenossenschaftstasse, Geheim rat Semper. Das genossenschaftliche Kreditgeschäft unterscheide sich heute dadurch wesentlich von dem der Borkriegszeit, daß die Kredite nicht mehr in erster Line durch die durch die Inflation vernichteinen alten Mittel und Tepostien aufgebaut werden konnten. Die Genossenschaften seine verlieben durch ihre heiden Rent allen gut die Mittel die ihren durch ihre heiden Rent gentral. auf die Mittel, die ihnen durch i bre beiden Zentralsgelden fittute, die Prengische Zentralgenossenschaftstaffe und die Dresbener Bank zugeleitet werden könnten, wodurch in den Zeiten der größten Kredinot allein die Aufrechterhals und der Genollenischaftstanzanstationen gewollenischaftstanzanstationen tung der Genoffenschaftsveganisationen ermöglicht worden sei. Eine der hauptsächlichsten Sorgen sei beute für die Genoffenschaften die Frage der Auftanung der seit gestorenen Person alleredite durch Umwandlung in Real-Iredit. Dementsprechend perdienten alle Bestrebungen auf Erleichterung bes Realfrebits bie nachbrudlichfte Forberung auch bon feiten der Benoffenichaften,

Befonderer Aufmertfamteit beburfe neben ber Frage bes Umjonges der Arediteinräumungen die Frage der Kredit. bedingungen die Brage der Krediteinräumungen die Frage der Kredit. bedingungen, die nicht um ihrer selbst willen, sondern im Interesse ihrer Genossen da seien. Diesem Geschäbpuntte musse bet der Zinspolitif in farkerem Umsange als bisber Rechnung getragen werben. Da eine ftarfere Referbenbilbung aus ben jahrlichen Reingewinnen unbedingt nötig fei, fei ein Albbau ber Binsfpanne im wefentlichen abhangig bon einer beirachtlichen Berminderung ber Gefchaftsuntoften, was burch ftartere Rationalifierung ber Gingelbetriebe und burch ftraffere Bentralifation innerhalb bes Genoffenfchaftswefens erreicht

Appelationsberhandlungen im Frantenfälfcher-Prozes.

Die Schlugpladopers,

Nachbem Angellagter Saits, ber berabschiedete Leiter des Kartographischen Instituts, seine bor dem Gerichtshose gemachten Angaben aufrecht erhalten hatte, wird das Beweisberfahren geschiossen. Der Anflagevertreter ergreift das Wort. Der Oberstaatsanwalt bebt in seiner Rede bervor, dem Prozes wende sich aus dem Grunde so großes Interesse

Manner in herborragenden Stellungen,

oon denen eine Inforrettheit nicht vorauszuschen war, an einem Berbrechen briefigt find. Für bas Berbrechen einzelnet fonne die gange ungarische Ration umfo weniger verantwortlich gemacht werben, als die Ration eine Abentenerervollinf.

wie fie bon den Angeklagten befolgt wurde, aufs icharffte ver-urteile. Bon wem der unfelige Gedanke der Frankenfalichung ausgegangen fei, batte fich nicht einwandfrei feststellen laffen. Es stehe jedoch außer Zweisel, daß im Mittelpunkt der Aftion Brinz Windische Gräß gestanden habe. Nadosis musse, wie das auch im Urieil des Gerichtshofs zum Ausdruck kam, als Mittäter angesehen werden, da er an den Bespredungen über die Ansertigung und Ju-den-Verkehrschung der falfchen Frankennoten teilgenommen habe.

Bom Standpunkt der Schuld fei es gleichgültig, ob sich die Angeklagten tatsächlich von patriotischen Motiven leiten liegen. Als erschwerend musse den Angeklagten angerechnet werden, daß sie die falschen Franken in einem

neutralen Staate unterbringen wollten.

Sodann forderte der Anklagevertrefer in einer äußerst scharf gehaltenen Rede ein strenges Urteil und eine strengere Onalisizierung für den Bolizeiprasidenten Rados sin home die Aburteilung des in erster Instanz ireigesprochenen ehemaligen Generaldirektors der Bostsparkasse Baros. Brinz Windische Grät ist auch zu dieser Verdandlung nicht erschienen. Das Urteil ist wahrscheinlich für Montag zu erwarten.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 21. Auguft 1926.

I Die man in Schulden tommt. Schulden, sollen wie jedes Geld, die Eigenschaft haben - geruchtos zu fein, aber bas behaupten gewöhnlich nur biejenigen, die fie nicht riechen wollen. Man tann auch Schuldlos in Schulden geraten, in Schulden, die man nicht gemacht hat, die einem aufgepadt werden. Wie es nur zu oft durch die Finanzämter geichieht, indem fie fich nicht nach der Gelbfteinichagung bes Burgers richten, fondern ihn ichlantweg um bas Doppelte und Dreifache höher veranichlagen. Das ift nicht blos Sochichatzung, nein, Aberschätzung, und wenn sie passiert, ber fühlt sich nicht badurch geehrt, er ist vielmehr gefränkt und widerspricht lebhaft. Er darf auch Beschwerde eins legen und eine niedrigere Einschätzung beantragen, aber zunächst muß er jo viel bezahlen, als er seinem Finangamt wert ist. Moher er das Geld nimmt, ist seine Sorge. Sat er es nicht, sind Zuschlie zu leisten und die Steuersschulden werden zwangsweise beigetrieben. Und wenn er durch die "Rechtsmittel" endlich zu seinem Rechte gestommen ist und ihm die Steuer ermäßigt wird, fann er längst am Grabe seiner Habe steben und der ihm zugefügte Schaden auch dadurch nicht wieder gutgemacht werden, best ihm der zusiell gesehlte. Steuerhetzes baß ihm ber zuviel gezahlte Steuerbetrag zurüderstattet wird. Die herren Geschgeber, die diese harte nicht ertannten, sollten sie beseitigen und Milberungen gegenüber ichwachen Steuerzahlern nicht lediglich dem Ermeffen ber Finangamter überlaffen. Bis auf weiteres!

Altoria-Lichtspiele. Seute findet die Afführung des großen Filmes "Spanische Gluten" ftatt, ein spannendes Gensations-Drama in 5 Atten. Die Sandlung spielt sich in bem malerifchen Rorbipanien und Berlin ab. Der Inhalt ift die Geichichte eines jungen Brautpaares, Das von haferfüllten Menichen ins Unglud gefturgt wird ufw. Ein erft!laffiges Beiprogram erweitert die Borführung.

Fuhball-Abteilung der Freien Turnerschaft. Sonntag, den 22. August nachmittags 3 Uhr treffen sich im 1. Seriensspiel der 2. Kunde Hochheim gegen Bischossbeim. Sochheim wird versuchen die Riederlage im Vorspiel weitzus machen. Ein spannender Kampf steht bevor.

Das Boripiel ber Bienen.

Jeder Imter sollte das Borspiel der Bienen, besonders in trachtloser und trachtarmen Zeiten, stets sorgfältig beobachten. Meistens handelt es sich daber um junge Bienen, die in immer weiteren Areisen den eigenen Stod umfliegen, um sich die nötigen geographischen Kenntnisse für die Honiesluge anzueignen und sich die Umgedung ihres Stodes genan einzuprägen. Diese Bienen tragen noch vollkommen ihr Haar-lied und baben desmegen eine beliere Karbe.

Mein alte Bienen tragen noch volltommten ihr Paar-Heid und haben desmegen eine hellere Farde. Wenn alte Bienen in dieser Weise den Stock umtreisen, ist es meistens ein verdächtiges Zeichen, denn es handelt sich durchweg um Raubbienen aus fremden Stöden. Diese haden eine duntle, ja geradezu schwärzliche Farde durch das hastige Umberkriechen im Stock, denn sie haben eine ichtechtes Ge-wissen und durch die niesen Könnte baben sie ihr Saarsleid fall millen und durch die vielen Kämpfe haben fie ihr Saartleid saft ganzlich verloren und der Körper ist deswegen schwarz-glangend. Im Fluge haten sie die Beine abwärts, und beim Abstiegen ist der Hinterteil meist merklich gesenkt, weil die Hungsblase mit einer Menge Donig angesammelt ist, die ungesatre dem gleichen Karrergemicht der Riene gleichenvert Denigblase mit einer Menge Donig angesammelt ift, die ungefabr dem gleichen störpergewicht der Biene gleichsommt,
Beim Abfliegen ist die Houigbiene besonders hastig. Sie stößt
auf das Flugloch zu, um schnell an dem ausgestellten Wachposten vorbeizusommen. Junge Bienen machen dagegen erst
die belaunte Reservaz, indem sie eine tiese Verbeugung auf
dem Anslugdreit machen und mit den Flugeln dabei sachen.
Eine ausmerksame Beobachung in vorbeizeichnetem Sinne
wird den Imter eine austommende Räuberei rechtzeitig
erkannen lassen, damit er geeignete Gegenmasnahmen treffen
tann.

Beitervorherfage für Sonntag, den 22. August: 3mmer noch troden, doch starfere Gewitterneigung und Temperatur-

Einstellung von Arbeitsträften für Kanalbauten. Beim Reichsverkehrsministerium geben zahlreiche Gesuche um Einstellung bei den geplanten Kanalbauten ein. Es wird darauf hingewiesen, daß derartige Gesuche von Angestellten an die Wasserbaudirektion bei den zuständigen Oberpräsidenten, die Gesuche von Arbeitern an die örtlichen Wasserbaudirektion bei den zuständigen Wasserbaudirektion bei den zuständigen Wasserbaudirektion bei den zuständigen Wasserbaudirektion bei den bie örtlichen Wasserbaudirektion richten find.

Bur Aufwertung überwiesener Sparguthaben. Bie ber Amtliche Breufische Preffedienft einem Runderlag bes Breufischen Innenministers entnimmt, werden im Einbernehmen mit den Regierungen der übrigen beutichen Lander die Regierungsprasidenten ermächtigt, auch über die Ausgleichs-aufprüche von Sparkassen ihres Bezirles gegen auferpreußische inländische Sparkassen Entscheidung zu tressen. Demgemäß hat sich der Minister den Regierungen der überigen beutschen

Lander gegenüber allgemein damit einberftanden erflatt, daß ble in biefen Landern guftandigen Stellen auch über bie Aus gleichsansprüche der bortigen Sparkassen gegen preußische Sparkassen einschen joweit diese Enischeidung auf Grundsfagen beruhen, die der in Breuhen geltenden Regelung des Runderlasses vom 17. Juni 1926 entsprechen.

Statiftliges liber bie Sterblichteit in ben bentichen Grofffabten. Rach Mitteilungen bes Statiftischen Reichsamts ift in ber Boche bom 18. bis 24. Juli bie Jahresburchschunttsgiffer der Sterblichteit in ben beutichen Grofftabten von 9.5 siffer der Sterbildien in den benispen Groffiadien von In.
ni 9.2 für je 1000 Einwohner gurüdgegangen. Bon den
Städten, die unter diesem Durchschnitt geblieben sind, seien
erwähnt: Frankfurt a. M. mit 6.9, Karlsruhe mit 7.4. Rürnberg mit 8.5, Saarbrüden mit 6.7, Mannheim mit 8.2 und
Ludwigshasen mit 9.1. Neber die Durchschnittszisser hinaus
gingen u. a. Kassel mit 11.4, Mainz mit 11.8, Wiesbaden mit 11.7 und Stuttgart mit 9.8.

Lufthoften nach Marotto, Algerien und Bestafrita. Bom 15. August tonnen gewöhnliche und eingeschriebene Brieffendungen jeder Urt, ausgenommen Nachnahmesendungen und Postaufiräge, mit den französischen Lusivosien Tou-louse-Radat-Casablanca, Toulouse-Oran, Toulouse-Dafar befördert werden. Lusipostsendungen nach Marvetto und Algerien kosten neben den gewöhnlichen Auslandsgebühren tinen fleinen Buichlag. Beitere Ausfunft über die Gebühren geben bie Boftanftalten. Die Gendungen find vollftandig freijumachen und muffen je nach dem Beftimmungsort ben aufallenben Bermert tragen "Ber Avion be Touloufe & Rabot pber Cafablanca ober Dran ober Dafar),



Polizeioberleutnant Leopold Reinhardt

wurde vom belgischen Konig "begnadige". Angeblich sollte er mit noch vier anderen Angellagten den belgischen Leutnant Graff ermorbet haben. Befanntlich stellten fich die eigentlichen Tater freiwillig der Polizei.

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

13. Conntag nach Pfingften, ben 22. Auguft 1926.

Evangelium: Seilung ber gebn Ausjagigen.
6 Uhr hl. Deje und Kommunion für die Wallschrerinnen, die nach Bornhofen fahren — 7.22 Uhr Absahrt. Fahrfarte

7 Uhr Frühmeffe und Monatofommunion für Die Jungfrauen,

Evangelijder Gottesbienft.

12. Sonntog nach Trinitatis, ben 22. August 1926. Borm. 10 Uhr Haupigotiesbienst. 11 15 Uhr Kindergottesbienst. Christenlebee fann einer nach dem Gottesbienst zu vollzie-

Habe meine Praxis von Kronprinzenstr. 6 nach

Weiherstrasse 2 verlegt.

Sprechstunden: vorm. von 8.30-10.30 Uhr

Hermann Richow

Dentist, staatl, geproft.

tragenbe unb

frifdmeltenbe Rühe.

Ein weiterer Transport Schweine trifft am

fommenben Mittwoch ein

Gebrüder Barmann, Erbenheim

Mainzerftrage 11 Telefon Amt Wiesbaden Rr. 6226 u. 6244

nachm. von 3.00-8.00 Uhr

Mir empfehlen einen großen Trans-

port Läuferich meine fowie hoch-

Sochamt, 2 Uhr Mutter Gottesanbacht.

6,30 Uhr erfte bl. Deffe, 7.15 Uhr Schulmeffe

henden haustaufe wegen nicht stattfinden. Mittwoch Abend Ubungsfunde des Kirchenchors.

8.30 Ubr Rindergottesbienft und Generalfommunion, 10 Uhr

Gerichiliches.

(1) Gin polnifcher Spionogeprozeft gegen Denifche. Bor ber Statto wither Ferienstraffammer begann ein Prozeg gegen ben fruberen Bolizeifommiffar Libera, ben chemaligen beutschen Leninant und jepigen Reservehauptmann Bogufe, ben beutiden Lentnant und Leiter eines Boligeifommiffariats in Gleiwis, Emilati und veiter eines Polizeitommigariats in Gleiwis, Emil Seinze, jowie den Raufmann Brobel. Sämtlichen Angestagten, die sich bereits acht Monate in Unter-suchungshaft befinden, wird Spionage zu Gunften Deutsch-lands zur Last gelegt. Die Berhandlungen leitet der Gerichts-direktor Keressach. Als Anstagedertreier fungiert der bereits aus bem Bolfebundprozeft befannte Staateanwalt Malfowiti. Die Berteidigung haben bier polnische Rechtsantwalte über-nommen. Die Berhandlungen werden unter Ausschluft der Deffentlichfeit geführt. Um erften Berbandlungetage murben 21 Beugen bernommen. Der Brojeg wird mehrere Tage bauern, ba weitere Bengen fowie militarifche Sachverfiandige aufgeboten worden find.

Dein Schuf auf bas Siguallicht. Das Schöffengericht in Münden berurteilte einen Dilfsarbeiter, ber munvilliger-weise durch einen Ochuh ein Gisenbabnfignallicht gertrummert und baburch einen Berfonengug auf ber Starnberger Strede in Gefahr gebracht batte, ju einem Jahr Buchthaus.

T Jahre Buchthaus für einen Saffabentletterer. Das Große Schöffengericht in Raffel berurteilte ben vielfach vorbestraften Einbrecher Str. wegen einer großen Ungahl bon Diebstählen, die er burch Einfteigen in offenftebende Barterre-feuster und durch Fassadenfletterei berübt bat, ju fieben Jahre Buchthaus, Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Die Dauer bon 10 Jahren und Stellung unter Boligeiaufficht. Infolge ber Rudfalligfeit bes Diebes und feines bartnadigen Leuguens wurden ihm milbernde Umftande verweigert.

Ernstes und Beiteres.

In einem Tage um bie Welt.

Die Ratur bat vollbracht, was bem Menfchen noch nicht geftingen ift, fie bat einen Reford der Schnelligfeit aufgestellt. Es gibt ein I n fe ft, das zur Gattung Cephenemya gehört, in Nordamerika und in Europa vorfommt, und das jo schnell fliegt, daß es nur burch einen Bufall gelingt, feiner babbaft gut werben. Diefe fleinen Tiere legen 360 Meter in ber Sefunde jurud. Es fteht noch nicht feft, wie lange fie biefe Befchwindig-feit burchhalten fonnen; fonnten fie langere Beit biefes Tempo beibehalten, wurden fie in 24 Stunden um die Welt fliegen tonnen. Die Schnelligfeit der fleinften Lebewefen überrafcht ja nicht erft feit beute; befanntlich ließ fich fcon Boltaire ju bem Ausspruch verleiten, es liege etwas Göttliches in ber Rraft bes Globs, ber feine Sobe vierzigmal überfpringt.

"Falls die Dame wirflich eine Dame ift . . .

Am Schalter eines befannten Ditfeebabes lofte jeme Babefarte und luftwanbelt nach rechts weiter. Badebiener hinter ber Geftalt ber, fiellt fie und fpribe los hervor: "Berzeihen Sie vielmals, meine Dame! Mis das Fräulein von der Assic. Wenn die Dame wird Dame ist, dann ist die Dame versehrt gegangen; bie zum herrenbad; das Damenbad ist dort links drüben!" ber Bubifopf mit bem Berrenichnitt . . .

Umtliche Belannimachungen der Stadt 900

Betrifft: Goliegung der Baumgemannen-Die Baumgewannen find vom 22. Auguft bs. 319. ben Conntagen gefchloffen.

Sochheim a. M., ben 18. August 1926. Die Polizeiverwaftung: Argbi

Betrifft: Mutterberatungsffunde.

Die Mutterberatungsftunde wird am 24. Aug 3rs. nachm. 4 Uhr in ber Schule abgehalten. Sochheim a. M., den 19. August 1926. Der Bürgermeister: Arzbid

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas un Betreten ber Kauthitr. wegen ber bafelbit ftatifin Bauarbeiten, Berftellung ber Mafferleitung pp. verftel Namentlich die Kinder treiben fich an und in den Bas unbefugt umher. Die Eltern werben mit dem Bemerfett aufmertfam, daß bei vortommenben Unfallen Go

erfat nicht geleiftet werden fann. Sochheim a. Dr., ben 19. Auguft 1926. Die Bolizeiverwaltung: 21rabil

Betrifft: Brieftauben.

Beder Befiger von Brieftauben ift gemäß Bera-Rr. 300 ber S. 3. R. R. verpflichtet feinen Befte Brieftauben umgehend bem Burgermeifter feines ortes unter Angabe ber Lage des Taubenichlof melden und zwar fpateftens bis 1. Geptember Die Anmeldung bat unter Benugung eines porge nen Formulars im Rathaufe Zimmer Nr. 1 30 eff Dafelbit tonnen auch Unmeldeformulare entgegene men werben.

Buwiderhandlungen ziehen gerichtliche Verfolgen Eigentumer nach fich, fowie Beichlagnahme bes

圖

聊 腦

12

圖

10

8

222 敬

器

63

beitandes. Sochheim a. M., ben 18. August 1926. Die Polizeiverwalfung: Argbid

Weingut Kroeschell

Straußwirtschaft

Hochheim a. M.

Ausschankweine 1. Lagen 1923er, 24er um 25er im Glas, 1921er und 22er in Flaschen

Daselbst große geschlossene Halle. :-: Für alles bestens gesorgt, :-:

Samstags und Sonntags ab 4 Uhr Konzen

Trinkt deutschen Wein in Hochheim am Mal

Hstoria · Lichtspiele

Samstag u. Conntag Anfang 8.30 Uhr:

5 Afte. Das fpannenbe Genfationsbrama von Jojeph Delmont.

Aufgenommen in Rordipanien u. Berlin.

Dazu:

Grotesken

in je 2 Aften.

Erstklassige Musikbegleitung!

Körperschulung der Frau

Es ist jedem Wädchen und jeder Frau ermöglicht, ihren Körper geschmeidig und frisch zu machen, indem sie nach den bewährten Anleitungen Dota Menglers, der befannten Letterin der Dota Mengler-Schule, regelmäßig ibre Abungen machen: Dota Mengler, Körperschulung der Frau. Erste Folge mit 52 Lehrbildern. 25. Auslage Rm. 4.50. Zweite Folge mit 41 Lehrbildern. Neu! Rm. 4.80.

Bier ift ber Schliffel jum forperlichen Wohl bes weiblichen Geichlechts!

(Berlag Dien & Co., Stuttgart)

Bu begieben burch: Die Buchbandlungen.







l. Ch. Gallo Nacht A 1 Dochheimga. DR.

Prima neues

billig ju vertaufen.

Raberes Beiherftrage 14.



Es macht schlan Kruschen-Sais treibt die wässerigen Massen auf nat sus dem Körper heraut-Kruschen-Sala von großes

Amts-Apotheke in Hechhalm von Friedrich Riel

Grid beim Rumm Die

murger Das 11 duführ Rann bei Münd Branfenho Stachricht ! out herb Spier gef Unterfuch) ts bald g Beftrafun Heber henbe Ein

Der

Beidwind

additen fi sohen Do

bebente 2

nach S

3wifde

illing m entund edienen f Unte Rehlich. Unic Jerban. וממל למוש Bogen be Strindt if

dehinfuhr anotibe be toriche debritich toch lints mad gem toloit mo Capialina lanjenben fürzten b Selle ger rignmer er cui

ber Täser berichnib Ler Neg Belobum bescht. und Sto In Schl war in Mernahr has fich to elen but

raborben

Bur Das ichaft tei abfomme nachstebe Denight Rontings 128—13 in Meid oräzerfit mehl bo lebendes School Comein bringen.

lebendes

sum be that et

Mindian Minde d. Stadt Hackheim Muzeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rim. Posificectionto 168 67 Frantfurt am Main.

Erineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit iflustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-beim Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

3. Jahrgang

Nummer 94.

nnen.

Urgbis

Ainen

Miggi

as uni attfind

perbo

n 23au

terfend

п Бф

Arabon

Beron

Hefton

ines

1 di lago

ber L orgeld

ju er

gegens.

A13624

ell

r und

chelle

izert

Main

e

5

a

n.

05

Samstag, den 21. August 1926

Arbeitsbeschaffung und Wohnungsbau.

Bisher ungenigende Bantatigleit.

Der Reichstagsausschuß für bas Wohnungswesen er-brierte die Frage der Arbeitsbeschaffung durch Wohnungsbau.

Bei ber Erörterung wurde ju Grunde gelegt, bag bente mindestens dieselbe Angahl von Wohnungen gebaut werden tönnte, wie in Friedenszeiten. In Betracht fämen 180 000 bis 200 000 Wohnungen pro Jahr. Im Jahre 1925 seien latsächlich aber nur 135 000 Wohnungen gebaut worden.

Immer wieder murbe beiont, daß die heute gur Ber-fügung stebenden Mittel in feiner Beise ausreichten.

Geheimrat 2B o I 3 vom Reichsarbeitsminifterium führte n. a. aus: Die für erfte Supothelen erforderlichen Mittel für bas vorgesehene Bauprogramm feien vorhanden, bagegen zeige fich eine ungunftige Entwidlung auf bem Gebiet bes privaten Baufelbes. Diefe Schwierigfeiten hatten neben ber Unficher-Baufeldes.

Die gefehliche Beftaltung ber Sausginoftener

das Einsehen der Bauentwicklung im Jahre 1926 wesen.lich gestört. Das Reichsarbeitsministerium und der Plan der Reichsregierung die Schwierigkeiten der Finanzierung durch Withilse aus den Kreisen der Wirtschaft zu beheben, sei den dieser aufs schärste bekanpft worden. Das Reichsarbeitsministerium nuchte sich deshalb auf

die Belebung bes 1. Sppothelenmarties

beschränken. Es ergebe fich die Tatsache, daß die im allgemeinen für produktive Erwerbslosensurforge zur Bersügung stehenden Mittel für eine tatsächlich ins Gewicht sallende Berstärfung des Wohnungsbaues nicht ausreichten. Nach den bisberigen Berhandlungsergebniffen laffe es fich erreichen, daß

ein zufähliches Bauprogramm bon 10 000 Wohnungen

eiwa 60 000 arbeitslose Banarbeiter für ein halbes Jahr Beschäftigung sinden könnten. Es müsse aber jede Säufung sür gewisse Monate vermieden, insbesondere misse im Auge behalten werden, daß dieses zusäusiche Bauprogramm gerade gegen Ende des Winters mit seinen besonders schwierigen sozialen Problemen noch eine Silse durch Arbeitsdeschaffung inder beite Beschaftung in der Beschaft wisse alles Gewicht auf die möglicht finden folle. Deshalb muffe alles Gewicht auf Die möglichft weitgebende Aufwertung Diefer nur unter großen Opfern auf-zubringenden Mittel gelegt werden.

63. Deniffer Benoffenimonstag.

3 meite Sauptverfammlung.

Die Verbandlungen der zweiten Hanptversammlung galten im wesentlichen den Beratungen der Warengenoffen. sich aften. Der erste Vortrag von Direktor Korphans. Berlin behandelte Fragen der Liquidität und Rentabilität der Barengenossenschaften. Er wies eingangs seines Vortrages darauf hin, daß die Folgen der Instaliation bei den Warengenossenschaften noch nicht ganz überwunden feien. Es sei notwendig, das Warenlager zum Umsah in Verbaltnis zu dringen. Ein weiterer Hauptgrundsah musse beißen:

Reine Musgaben ohne Dedung.

Der Frage ber Rentabilität sei bon Anfang an allergrößte Beachtung zu schenken. Unbedingt sei genaueste stalkulation nach kaufmannischen Grundsäben unter besonderer Berndsichtigung der Berwaltungsfosten. Generaldirefter Mariint brachte in seinem Reserva Aussührungen über die Einkanss-genossenschaften des Zwischenbandels. Diese Einkanssgenossen schollenkaften des die jüngste Reis am Genossenschaftsban angesehen werden. Die Ansichandens gegen die Einkausse angesehen werden. Die Ansichandens die durch den genossen werden. Die Anseinoungen gegen die Einfallse genossenschen des Zwischenbels, die durch den Großbandel geführt würden, seien underechtigt. Der Großbandel habe sein Recht, für sich eine Monopolitellung zu verlangen. Die Einsteht, für sich eine Monopolitellung zu verlangen. Die Einsteht, zur Selbsischen batten nicht die Absieht, zur Selbsischen fation überzugeben. Alls letzter Redner iprach Directior Keftings Elberfeld über das Berbaitnis von Zemralwarengenoffenichaften. Er bezeichnete es als notwendig, daß lich die einzelnen Warengenoffenschaften zu Zentralgenoffenschaften zufammen-schließen. Diese Zentralen sollen insbesondere den Weg der Ware vom Erzeuger zum Verdraucher verfürzen und auf die Breife regulierend mirten.

Condertagung ber Arebitgenoffenfchaften.

Auf ber Sonderiagung der Areditgenoffenschaft sprach Director R. Letf dert - Raffel über "Bredit- und Binspolitik ber Kreditgenoffenschaften". Die Kreditnot des Mittelstandes ift bauptsachlich eine Sppoibefennot. Es nuß baber von ben Sparfaffen erwartet werben, daß fie fich wieder mehr als in ben legten Jahren ber Onpossetenanstelbung zuwenden. Die sch legien guben gage unferes Baterlandes macht es ben Kreditgenoffenschaften zur Pflicht, bei der streditgewährung den Areditgenosenschaften zur Pflicht, bei der Lereditgewährung besondere Borsicht walten zu lassen. Der Einzeltredit soll im allgemeinen nicht die Söbe des Reservesonds überschreiten. Blanco-Aredite sollen in der Regel ausgeschlossen sein. In der Beleitzung von Müblen, Ziegeleien und anderen industriellen Gewerben ist Jurushaltung am Plate. In dem darauf folgenden Referat "Der Rationalisierungsgedante in der Kreditgenoffenschaft" beionte Direftor Sandel Rarleruhe, daß den Gredigenoffenschaften trot ber burch die Infla-tion erlittenen ichweren Schadigungen ber Ausbau gelungen

sei. Der Sauptgrund fei in der strengen Besolgung der Grundsatz der Selbstbilse zu finden.
Im Schlitzeserat des Kammergerichtsrates Citron.
Berlin über "Reueste Rechtsstragen aus Genossenschafts und allgemeinem Recht" waren besonders die Betrachtungen über zwei Gesetseniwürse bemerkenswert, die in naber Zukunft den Reichstag beschäftigen werden. 1. Der Entwurf eines Gesets siber den Bergleich zur Abwendung des Konkurses. 2. Der Entwurf und die Einführung des Konkurses. In der Entwurf und die Einführung des Registerpfandrechtes. In der Aussprache wurden die Aussührungen des ersten Reserenten, Direktor Leischert, von verschiedenen Seiten kritistert. Eine Entschließung, die dem Titel des Reserates entsprach, gelangte mit einigen Mänderungen zur Annahme.

Fenerlöschmittel.

Roblenfaure und Schaumloichberfahren.

Delbrande gehoren ju ben unangenehmften Ericheinungen, weil bas Baffer, bas fonft alles loicht, bier nicht nur nicht hilft, sondern im Gegenteil schadet. Das brennende Del hilft, sondern im Gegenten sodder. Das breinende Det schwimmt obenauf und breitet sich nur weiter aus. Da aber die verschiedenen Dele, Benzin, Benzol, Petroleum usw., heute eine weitgehende Berbreitung in der Technif gefunden haben, mußte man an besondere Löchsbersahren denken. Besonders atm ist die Frage, seitdem das Del als Treibmittel sur Schiffsmaßchunen verwandt wird, da hier ein Delbrand geradezu ber maschinen verwandt wird, da bier ein Delbrand geradezu ber usbesondere von Celbranden bemahrt bat, ift das heute wohl iberall befannte beerend wirft. Das alteite Berfahren, bas fich jum Bolden

Berwendung bon Robenfaurefonce

gefunden. Diefer hat eine Temperatur von 79 Grad Celfius unter Rull.

unter Rull.
Er wird auf das brennende Del geworsen, verdampst hier zu Koblensauregas, das, da es schwerer als die Lust ist. zunächt sich unten verdreitet und sp durch Abschweiden der Lustzusucht die Flamme erstiste. Bei der Berdampsung fühlt aber der Koblensaureschne das Del derart ab, daß dieses nicht mehr in Brand geraten sann, auch wenn die Koblensaure wieder weg ist. Dabei ist das Bersahren außerst sauber, da dabei nur unschälliche Kohlensaure ensteht, die dort, wo man sie nicht brauchen sann, durch Lustung leicht zu entsernen ist. Die derstellung der Kohlensaure geschiedt spe einsach, indem man bandelsübliche klüssae Koblensäure geschiedt sehr einsach, indem man bandelsübliche klüssae Koblensäure geschiedt sehr einsach, indem man handelsübliche fluffige Stohlenfaure aus Spezialflafchen ausftremen läßt.



+* Erfolg des Deuischiums in Eftland. Das eftlandische Bildungsministerium hat dem Rabinett eine Borlage unterbreitet betreffend die Nebernahme aller bom Staat und ben Rommunen unterhaltenen deutschen Schulen in Die beutsche Rufturverwaltung, Dieses Ereignis ift als ein wichtiger Schritt auf dem Wege jur Berwirflichung der Kulturautonomie bes Deutschtums in Eftland zu betrachten.

- Die Berhandlungen um Gupen - Malmebn, Regierungstreifen wird die Nachricht, das Frantreich offiziell gegen die Rudgabe Eupen-Malmebys an Denischland bei ber beigischen Regierung Protest eingelegt habe, bementiert. Es ift jedoch als sicher anzunchmen, daß Frantreich seinen biesbezüglichen Ciandpuntt in Briffel vorgetragen bat. Man berficheri bier, dag die Berhandlungen zwischen Deutschland und Belgien über Enpen-Malmeby tatjachlich geführt werben und offiziellen Charafter tragen.

48 Angeblich Einigung über Marienbad. Rach bem sozialistischen "Bravo Libu" haben sich die tschechischen Par-teien mit den deutschen über Marienbad bereits geeinigt. Dem Bunfch bes Abtes bes Stiftes Tepl, helmer, fei fiattgegeben werben und das Grift verlaufe bereits gablreiche Objette. Das Blatt brudt feine Entruftung nber bie angebliche Nenderung ber Ansichten ber beborditchen Stellen in biesem Falle aus und neunt bas Gange ein politisches Geschäft.

- Die Lage auf bem frangbfifchen Arbeitsmartt. Rach einer Mitteilung des Arbeitemmifteriums bat die wirtichaftliche Tatigleit Granfreiche feit brei Monaten und bejonders feit Buli einen außerorbentlichen Muffdwung in allen Teilen der landwirtschaftlichen, industriellen und Sandelsproduftion genommen. Die gahl der Arbeitssuchenden, die feine Bejchäftigung erhalten fonnten, beirug am Ende der ersten. Augustwoche 7700 gegenüber 10 000 im August 1925, während die Jahl der Arbeitsstellen, für die keine geeigneten Bewerder worhanden waren, am 7. August mehr als 12 500 beirugen gegenüber 10 000 im August 1925. Am 12. August zählte man in eine August 2000 bei 2000 im August 1925. in gang Frantreich nur 351 unierstügte Arbeiteloje, davon 47 in Paris. Im Mars 1921 bei ber letten Wirischaftstrife beirug die Zahl der unterführten Arbeitelosen in Frankreich 91 000.

Anschlag auf einen D-Zug. Die Lotomotive und fechs Bagen entgleift.

19 Tote, jahlreiche Berlette. Berlin, 19. Huguft. Der um 10.37 Uhr abenbs nach Sannover abgehende D-Zug 8 ift gegen 2 Uhr nachts Brifden Ifenbüttel und Lehrte entgleift. Behn Berfonen

wurden getotet, die Bahl ber Berlegten fteht noch nicht feft. Das Ungliid ift mahridjeinlich auf einen Bahnfrevel gurud. guführen.

kaum sind die letten Trümmer des Eisendahnunglicks dei München beseitigt, noch liegen einige Berlette in den Kronkenhäusern, da kommt schon wieder die erschütternde Rachricht von einer Kataltrophe, die durch ruchlose Berbrecherdand bervorgerusen ist und der so viele Menschenleben zum öbser gesallen sind. Die Staatsanwalrschaft hat sosort die Umersuchung ausgenommen und man kann nur wunschen, daß bald gelingt, die Berbrecher zu sassen und der gerechten Bestrafung auszuliesern.

Ueber die Rataftrophe teilt die Reichsbahnbireftion fol-Einzelheiten mit:

Der Bug fuhr auf geraber Strede mit fahrplanmäßiger Beichwindigfeit. Ploglich entgleifte bie Lotomotive und bie hächften fieben Wagen folgten. Gin Teil fturgte ben 1% Deter baben Damm himunter und legte fich auf die Geite. Der Bebente Wagen hat fich auf ben fechften hinaufgeschoben und bollftandig gertrummert. Die Urfache bes Ungliids ift Mintundig Bahnirevel, und gwar begangen burch Lofung eines Edienenftoges und ber Schwellenichranbe.

Unter ben Toten befindet fich ber Reichotommiffar Mehlich.

Unter den Toten befindet sich ferner der Zugsührer Berdan. Die Feststellung der Zahl und Namen der Toten bird dadurch außerordentlich erschwert, daß diese sich in dem Bagen besinden, der durch den nachsolgenden vollständig einschrift, in.

Bericht eines Mitreifenben.

Alla ber Bug in ber üblichen Schnellzugegeschwindigleit dahinfuhr, gab es plöplich einen furchtbaren Knall. Die Lofomolive batte sich von dem Zuge losgerissen, war entgleist und in weiches Gelände gesahren. Die Maschine lag langs der Hobertrichtung, während der nächste Wagen, der Padwagen, ach links entgleift war. Furchtbare Entsetzensschreie erkönten aus dem Schlaswagen, Die bier befindlichen Reisenden waren Buin größten Teil von ber Katastrophe in der Rachtrube übertoldt worden und wußten nicht, was gescheben war. Der Schlaswagen hatte sich hochgerichtet und ivar auf den vor ihm laufenben Wagen aufgesahren. Mehrere ber übrigen Wagen lärzien ben 1% Meter hoben Damm hinab und blieben zur Seile geneigt liegen. Mehrere Reisende waren zwischen den trammern eingeflemmi und mußten durch Hilfspersonal aus her entfetilichen Lage befreit werden.

25 000 Mart Belohnung.

Die Deutsche Reichsbabn 21.83, hat auf die Ergreifung ber Tater, die die surchtbare Gisenbahntatastrophe bei Leiserbe berichnildet haben, eine Belohnung von 25 000 Mart ausgesetzt. Der Regierungspräsident von Lüneburg hat gleichsalls eine Belohnung von 2000 Mart für die Ergreifung der Täter auss

und Der auf so tragische Weise ums Leben gesommene Reichs-Staatsfommissar De ch lich stand im 44. Lebensjahre. In Schlesien geboren, kam er schon früh ins Rubrgebiet und bar in der Gewersschaftsbewegung tatig. Im Jahre 1920 übernahm er das Amt als Reichs- und Staatssommiffar. Er bat sich vor allem als Schlichter für Lohnstreitigkeiten in Westsolen durch seine ausgleichende Tängten besondere Berdienste ethorben.

Bum deutich-frangofifchen Sandelsablommen.

Das Reichsministerium fur Ernahrung und Landwirtichaft teilt mit, baß, soweit in dem vorlausigen Sandels-obtommen zwischen Deutschland und Frankreich vom 5. August nachten naditebenbe zollbegunftigte Kontingente für die Aussuhr aus emischland und Frantreich vorgesehen find, die erforderlichen Konfingentbescheinigungen erteilt werden: Für Solz (Boj. 128-133) von der Fachgruppe Sägeindustrie und Holibandel im Ball. ip 133) von der Fachgruppe Sagemouhrte und Schige Reichsverband der deutschen Judustrie, Berlin, Könige Raberstraße 100a, für Rübensamen, Malz, Stärfe und Saylieht von Kartosseln vom Sauptzollamt in Köln, für Käse, leben Kartosseln vom Sauptzollamt in Köln, für Käse, leben Sautosseln Sammel, lebendes Bieh (Ochjen, Rühe, Widder, Schafe, Sammel, Schweine, Spanferfel) und Hopfen vom Hauptzollamt Aweibrücken. (Fine Unterverteilung der Kontingente für Rübenfanten. famen, Malz, Stärfe und Sahmehl von Rarioffeln, Rafe, lebenbes Bieh und Sopfen erfolgt nicht.

Die Kontingente gunden felbft werben benjenigen benich-französischen Sandelsabsommen bom 12. Be-

brugt entiprechen.

+ Der belgijd-ichweizerifche Unleihebertrag unterzeichnet. Rach einer Bruffeler Melbung ift die zwifchen einem Schweizer Bantentonfortium und ber Belgifchen Staatsbant vereinbarte Eisenbahnanleibe in Sobe bon 200 Millionen belgischen Franken unterzeichnet worden. Weitere Berhandlungen mit einem hollandischen Bankentonsortium sollen noch im Gange

□ Baffensuche bei Magbeburg. In Gommern und anderen Orten beranstaltete bie Landesfriminalpolizei bes Regierungsbezirts Magdeburg, unterftut von der Magdeburger Schuppolizei, eine ausgedehnte Baffenfuche. Anlag gu biefem Unternehmen maren die noch nicht aufgeflärten leberfalle in ber Gegend bon Gommern, mobei in ben letten zwei Jahren auf 19 Berfonen Schuffe aus bem hinterhalt abgegeben worben waren. Ein Bolizeiaufgebot von rund 200 Beamien unter ber Oberleitung bes Magbeburger Boligeiprafibenten Dr. Mengel burchfuchte die Saufer ber Ortichaften nach Waffen. Anger jahlreichen Revolvern, Teschings und anderen Baffen murben auch zwei Infanteriegewehre gefunden. Alle festgenommenen Baffenbesiger murben bis auf brei Arbeiter, Die dem Commerer Amisgericht jugeführt wurden, wieder freigelaffen.

 Echweres Autounglud. Ein schweres Antounglud ereignete sich auf der Chausses Liel-Edernforde bei Gottorp. Ein Reifen bes bem früheren Rieler Theaterbireftor Albing gehörenden Autos platte. Das Auto suhr'gegen einen Stein und überschlug sich. Frau Albing erlitt so schwere Ber-letzungen, daß sie alsbald starb. Direktor Albing erlitt einen Schädelbruch und eine Herzquerschung. Auch ein dritter Infaffe foll fcwer berlett worben fein.

Dampfer "Amerifa" ftrandete bei ber Ausfahrt aus dem Safen Drelofund. Das Schiff ift mit Erz geladen. Der Umjang des Schadens ift noch nicht befannt,

□ Bieder ein Zugunglud in Frantreich. Bei Andelhs enigleifte ein Bersonenzug. Ein 14jahriges Madchen wurde getotet und acht Berfonen wurden gum Teil fcmer verlegt.

Ingludojalle bon frangöfischen Alngzeugen. Gin mit zwei Offizieren befestes frangofifches Fluggeng, bas auf bem Bege von Strafburg nach Diebenhofen mar, verlor im frarfen Mebel die Orientierung und mußte bei Bintrich an der Mofel in ber Rabe bes Bahnhofs auf einer Bieje notlanden. Die beiden Infaffen blieben unverlegt. Das Fluggeng murbe größtenteils gerftort. - Bei Mournelon im Lager bon Chalons fliegen gestern zwei Dilitarflugzeuge gusammen. Der Bilot bes einen Flugzeuges tounte fich burch Abspringen mit dem Follichirm retten, mabrend die beiben Infaffen des anderen Blugzenges ben Iob fanden. - Zwischen London und Lympne ift heute ein frangofifches Bertehrsfluggeng ber Strede Baris-London abgefturgt. Die Bahl ber getoteten Binggafte beträgt gwei, die ber Bermundeten swölf. Es hanbelt fich hauptfachlich um ameritanische Reisenbe. Giner ber Betoteten foll Amerifaner, ber andere Staliener fein,

Blugzeugunglud in England. Gin englifches Seeresfluggeng ift auf dem Golfplat bei Cambridge verungludt. Der Apparat ging in Flammen auf. Der Führer wurde getotet.

□ 50 Mutos und 12 Mutobuffe berbrannt. Bei einent Saragefener in einem Londoner Borort murben 50 Antos und 12 Antoomnibuffe gerftort, Der Schaben beläuft fich auf 70 000 Pfund.

□ Japanifder Dampferbrand, - 50 Tote. Auf einem jabanifden Dampfer ift zwifden Danfau und Schanghai gen er ausgebrochen. Es wurde ein Berfuch unternommen, bas Ediff auflaufen gu laffen, um bas Leben ber Baffagiere gu retten. Aber Banditen am Ufer liegen die Baffagiere nicht landen und drohien, fie zu erichiefen ober gefangen zu nehmen. In ben bier Stunden bis jum Eintreffen eines Manonenbootes tamen 50 Paffagiere ums Leben.

Reichstagsausichuf für Wohnungswefen.

Berlin, 19. Muguit. Der Reichstagsausichuß für Bobmingemejen feste feine Musiprache über Fragen ber Arbeitsbeschaffung durch Wohnungsbau fort und behandelte insbefondere die Aufftellung jufahlicher Bauprogramme. Rach langerer Aussprache wurde folgende Entschliegung angenommen: Der Ausichne ertfart ach einberftanben, bag bie Erage

der Arbeitsbeschaffung durch Wohnungsbau und zujähliches Bauprogramm ftart gefordert wird. Er erwartet, bag bie Reicheregierung mit allen Mitteln auf die Lander einwirft, bag ber Inftangenweg bei ber Bergebung ber bom Reich bereitgestellten Mittel bereinfacht wirb, um die beschleunigte Durchführung des Programms ju fichern.

Die Boruntersuchung in ber Mordfache Belling abgeschloffen.

Magdeburg, 19. Anguft. Wie verlautet, ift die Borunterfuchung in der Mordfache Belling abgeschloffen. Die Aften find ber Staatsanwalischaft jur Stellung ihrer Antrage gugestellt worden.

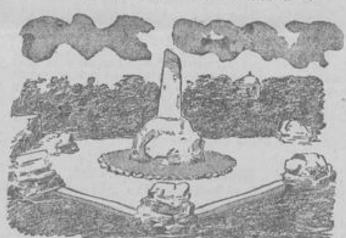
Bum Tobe berurteilt.

Sintigari, 19. Muguft. Der Laglohner Schroff aus Eraunftein ift bom Schwurgericht Mim wegen Ermordung feiner Schwiegermutter jum Tode verurteilt worden. Der Staatsprafibent hat bon feinem Begnadigungerecht feinen Gebrouch gemacht. Das Urteil wird bennachft vollftredt

Mufruf bon Rentenbanticheinen. Durch Befanntmachung bom 16, August ruft bie Deutsche Rentenbant bie Rentenbanticheine ju 1 und 2 Rentenmart mit bem Aus-fertigungsbatum 1. Robember 1923 jur Gingiebung auf. Die aufgerusenen Scheine tonnen bei ben öffentlichen Raffen noch bis 30. September in Zahlung gegeben, bei ben Raffen ber Reichsbauf aber bis 15. Dezember gegen andere Rentenbanticheine oder gegen gesehliche Bahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 15. Dezember werden die aufgerufenen Rentenbanticheine fraftlos, und es erlifcht bamit auch die Umtaufch- und Einlofungspflicht ber Deutschen

Die tatholifden religiofen Orden in Dentidland. Die "Germania" veröffentlicht eine Busammenstellung über Die tatholischen religiösen Orden in Deutschland, nach ber es Ende 1925 auf dem Gebiete bes Deutschen Reiches 336 Riederlaffungen mannlicher Orben, darunter 127 von Laienorden, Die Gefamtgahl ber Orbensmitglieder beträgt 9972, mobon 2028 auf die Laiengenoffenichaften entfallen. Am ftartiten find die Benediftiner mit 1577 und die Frangisfaner mit 1528 Mitgliedern. Bon ben Riederlaffungen bat Breugen Die meisten, und zwar 287, aufzuweisen, davon 134 in der Rhein-proving. Sierauf folgen Babern mit 181, bann heffen-Raffau, Baben und Burttemberg. Reine mannlichen Rieberlaffungen befinden fich in Thuringen, Medlenburg, Braunschweig und ben übrigen fleinen Staaten. Riedertaffungen weiblicher Genoffenichaften gab es 6489 mit insgesamt 71 720 Orbensichweitern. Geit 1913 bat fich unter Einrechnung ber Robigen bie Bahl der mannliden Ordensfente bon 6430 auf 11 250

Das erfte Rotorboot auf dem Bobenfee. Im neuen Safen bon Arben im Bobenfee liegt feit einigen Tagen bas erfte Rotorboot "Undine". Es wurde von bem Fabrifanten Bogt-But daselbst erbaut nach der Erfindung des deutschen Ingenieurs Glettner. Borerft bandelt es fich bei der "Undine" um reine Berfuchsfahrten, die noch nicht abgeschloffen find.



Gin Ergberger-Raihenau-Gbert-Denfmal, sas bor furgem in Dobenftein-Bitten (Rubr) enthullt wurde.

A Butbach. (Unterschlagungen.) Beim bieffe ftädtischen Eleftrigitatswert ift man größeren Unterschlagund eines unteren Beamien auf die Spur gefommen, die fich o langere Beit berteilen, und einen Betrag bon mehreren taufe Mart erreicht haben follen. Da es fich um Falfchung band gestaltet fich die Untersuchung, die im Gange ift, auf

A Großzimmern. (Anfte den de Blutarmut Bferden.) Bie verlautet, besteht der Berbacht, bag erneut die anstedende Blutarmut bei Bjerden auftritt. erforderlichen Schutimagnahmen murben getroffen.

Sport-Nachrichten.

Wettichwimmen swifden Gertrub Eberle und Gullivan.

Gertrud Cherle hat fich bereit erffart, jebe Berausforberus ju einem Bettichwimmen durch ben Ranal um ben Breis pa 20 000 Dollar angunehmen. Der amerikanische Ranalichwimme Bulliban erflarte fich gur Unnahme biefer Bette bereit, redugien jedoch den Breis auf 10 000 Dollar.

Rennfahrer Birt ichwer berungliidt.

Bei ber im Ebertpart in Ludwigshafen ausgetragenen Ge fchidlichteitstonfurreng erlitt ber Monnheimer Rennfahrer Bot von den Rabag-Bugatti-Berfen einen fchweren Unfall. Durch eine Gifenftange, die in bobe bon 1.20 Meter bom Boben entfett angebracht war und die er hatte beifette ichieben follen. Das ## rannte bagegen, Die Stange burchfrief Die Binbicupideibe un berlette Birt fo fcmer am Ropfe, bag er einen boppelten Schabe' hruch und eine Gehirnerschütterung babontrug

Rundfunt-Nachrichten.

Bom Rheinlandsender.

Die Arbeiten am Rheinlandsenber auf ber Barbt be Bangenberg geben infolge unborbergeschener Schwierigfeit nicht fo ichnell vonstatten, wie man anfangs annahm. erften Sendeversuche werben baber borausfichtlich erft Februar 1927 beginnen tonnen. Sierdurch wird fich auch bit beabsichtigte Auffiellung bes Kölner Zwischensenbers ver gögern, ba erst die Reichweite des Abeinlandsenbers sestgestell

Bergivert und Rabio.

Rachdem die Aufftellung von Radioapparaten in Alab hütten der Schweiz borgenommen wurde, find auch in Frand reich abnliche Bestrebungen im Bang. Und gwar geben fie von rangofifchen Radiotlub aus, ber eine beträchtliche Summe Be fteuerte. Die Klubbutten follen nicht nur mit Empfang apparaten jur Aufnahme ber Wetterprognofen, Radrichtel und Unterhaltungsbarbietungen ufm., fondern auch mit 30 dern ausgerüftet werden, bamit etwa bei Unglücksfällen ub Erfranfungen bon der Sutte aus felber Silfe herbeigerufet werden fann, ohne daß viel werwolle Zeit mit dem Gani jum nachften, gewöhnlich einige Stunden entfernten Telephon apparat geopfert werden muß.

Dit bem Mitrophon im Bergwert, Der Dor!

Dort mund veranftaltete einen Hebertragungsverfud aus dem unterirdischen Schachtbetrieb bes Steinfohlenbeit werfe "Minifter Stein" in einer Liefe von 381 Meter, Die Berjuch, der zuerft in Deutschland unternommen murbe, als volltommen gelungen ju betrachten. Wenn bie "Rord (Samburg) bor einem Jahr den Berfuch unternahm, aus bei Tiefe bes Meeres durch einen Taucher bas Mifrophon dienen gu laffen, fo hatten fich bei ber llebertragung aus beannahernd 400 Meter tiefen Schacht eines größeren Beil werts ebenfalls Schwierigfeiten entgegengeftellt, beren lieber windung nicht leicht war. Es handelie fich bierbei feinesfalls um zwedlose Experimente, sondern um Beweise der Fadle feiten der Funtiechnif und Funtregie, deren tommende Deniung nicht unterschäpt werden darf. Ein Hauptbeweggrund der Verantellung mer allen weitelle darf. der Beranftaltung war, allen weiteften Rreifen Weftfalen und weit dariiber hinaus, besonbers benen, die bem bewegen Leben in einem mobernen Schacht fernfteben, Begriff, Rennt nis und Berftanduis für die Arbeit des Bergmanne gu aber mitteln.

Kinder der Armut.

Roman aus bem Rem-gorfer Bolleieben. Bon A. Boetider.

(Rachbrud verboten.) Ich tue, was ich fann. Das ift Bflicht ber Begüter-ten den Armen gegennber. 3ch habe feither oft an Anny Balmer gedacht. Ein braves, mutiges Madchen! 2Bie geht es ihr, jest nach dem Tod ihrer Mutter?" "C. Schwefter Biota, Schwefter Biotat" bricht es

aus Relly hervor, "beshalb bin ich ja bier. Die arme

Und furg, flar, zwar in ihrer unbeholfenen Sprech-weife, aber burchiebt vom Beuer ber Babrhett, ergählt Relln Annus gange Geichichte. Sie ergählt von ihrer Bergweiffung und frant Billiame Unglud, von Tom Bullere Ranten und Schlichen und Beier Palmers Brutalität - und wie jest rafche Dille not fate, fonft friumphiere bie Echlechtigfeit und amei eble, quie Meniden würden für immer ungludlich.

Eine beftige Erregung bat fich Biola Darrifons be-

maditiot. Es butbet fie nicht mehr auf dem Ctubl. Gie beginni raich im gimmer auf und ab an geben. Sie und ba ichtagt fie bie Sande wie im hochiten Stannen gufammen, öffnet fie die Lippen, als wolle fie die Ergablung unterbrechen, .

Its Helly geendet bat, tief anfaimend, gang rot por Sier und Aufregung - Da balt Biola in ihrem Auf-und Abgeben inne. Huch auf ihren garten Wangen

brennt die Rote der Erregung. Mein Gott, mein Gott, wie ift bas nur möglich! Und doch, ich bin frob, bag es fo ift. Das offene Weficht bes braven Matrojen, ber meinethalben bes Diebitabis augetlagt ift, feine trenen, blanen Mugen, baben mich bis in ben Ergum finein verfoigt. Aber warum mei-Deten Sie fich nicht langit beim Gericht ale Beuge, mein Rind, da Sie miffen, daß Ihr Bater unichnidig und

ber andere ber Dieb ift?" "Ich weiß es gang gewiß: aber ich babe feine Beweife. Und was gilt außerbem das Bort eines armen Maddens, wie ich es bin und Relly gudt die Achfeln.

"Ich will mit meinem Bater fprechen." Das wird nichts nützen, Schwester Biola. Er bat

ia auch feine Beweife." "Ja, aber mas tun! Bas tun!" ruft Biola Barriindem fie ihr Umbergeben im Bimmer wieder auf-

Relly gogert noch ein paar Augenblide. Dann fagt fic ernft:

"Schmefter Biola, wollen Sie mir belfen, die Babr-beit an den San ju bringen?" "Bei Gott, mein liebes Rind, das will ich, wenn es

in meiner Dlacht frebt!

"Es steht in Ihrer Macht, Schwester Biola."
"Wer wie? Bie?"
"Las fann ich Ihnen jest noch nicht sagen. Es wäre ja möglich, daß mem Plan nicht gelingt. Aber versprechen Sie mir eins! Ich din nur ein armes, einsaches Madden, und Gie find eine große, ftolge Dame - aber vertrauen Gie dem armen, einfachen Madden einmal gang und gar - fo, ale ob es ihresgleichen mar! Bol- len Gie bas, Schwefter Riola?"

Fraulein Sarrifon bleibt fteben und blidt prufend in bie großen, ichwarzen Hugen por ibr.

"Ich verfraue Ihnen", sagt fie dann fest.
"E Dant, Dant! Und Sie werden jun, um was ich Sie bliten werde? Und wenn ich Sie ipäi abends abhole und Sie in eine Wegend führe, wo Sie noch nie waren, in eine ichmuttige, verrufene Gegend - werden Sie mir folgen, Schwefter Biola?"

"Ich werde Stuten folgen. Dier meine Band brauf." Und Relige grobe, ausgearbeitete, ichwielige Band folieft fich fest um bie feinen, diamantengeschmudten.

meißen Ginger, und awei Angenpaare bliden emanbet tief an, offen, ehrlich, vertrauend. Reigen die Wefichter ber beiben Mabchen in biefem Augenblid nicht eine gewisse Aehnlichteit? Die ele gaute Tame der vornehmen Welt und das ichtlichte Rint des Bolfes? Ueberstrahlt nicht Nellus gewöhnlicht Buge dasselbe verklarende Licht wie Fraulein Blolas leines Austlie feines Antlit?

Es ift bas Mittelden, das iedem edlen Frauenbergen innewohnt, bas innige Berlangen, au beifen, die bebre allgemeine Menschenliebe.

Biergebn Tage weilt Anny nun bereits in Rochefter Eron eifriger Bemühungen bat fie natürlich feint Spur der vermiften Bruder gefunden, und icon beginnt die Bermutung fich in ibr au regen, daß Bolly fie damate belogen bat. Rur den Grund fann fie fic nicht erflären.

Um ihren Aufenthalt gu verdienen und Carab Pin ferton die fleine Miete und bas bigen Gffen bezahlen au fonnen, bilft fie ihr beim Berfaufen ber Beitungen und Mugidriften in den Aneipfotalen, und Carab er Tennt neidlos an, daß ihr Weichaft weit beffer gebt, fell Minn ibr babet bilft.

Wo die fleine unansehnliche Sarah oft nur gleiche anlinges Ropfichitteln voor gar grobes Abweifen er aielte, gibt man jest dem archen, schonen Madchell willig das Geld für eine Broidfire oder eine Reitung bin, felbit wenn man oar nicht die Abficht bat, gu lefen nur um den freundlichen Canfesblid aus ben fender tenben brannen Augen gu erhalten.

So hat Annn fich ihren Anfenthalt bei Carab mehr baran, daß fie morgen wieder allein fein und in ben Aneipfotalen beim Anbieten ibrer 2Bare anftatt blin fender Bebn Centitude wieder migmutiges Abmeifen cinheinifen mird. (Worth, folat.)

Erichein

immer

dt, begal "Spies 3 "Ob, tei Bla ... Bla ... bridge brichwieg Gang et

Stfallenen saren, M en gange in En iff Abrigens,

Mether ge

and und c

Lumer 99

Bir Durch ferm Muto

> 间 bit

1116

beiıgê, ten

1110

fell

one

uch

西北

ig der

og! 113 gr 110 15 传

Dienstuy,

Hustriertes

Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" Geschäftsstelle: Massenheimerstraße 25

NOVELLE VON LENORE PANY.

(Fortjehung) er Doktor legte ihr das Geld hin. "Damit Sie mich nicht hinauswerfen können", schloß er scherzend. Nachdem er Gesicht und Banbe in dem herrlichen

Alachdem er Gesicht und Hände in dem herrlichen Gebirgswasser gewaschen und die Wäsche gewechselt, begab er sich hinab in das Zimmer mit dem weißsedetten Tisch. Seine Wirtin legte eben zwei Kuverts auf. "Wie? Noch jemand?" fragte er stirnrunzelnd. bem Derrn das Zimmer hat." Doktor Staussen spräulein, welches neben Derrn das Zimmer hat."

Sie empor, daß der Stuhl polternd umfiel. "Sie haben verwetet? Neben mir vermietet? Warum haben Sie mir das

Derschwiegen?"

besidningen?"

Gand erschroden über seine Heftigkeit richtete sie den umgefallenen Stuhl auf. "Mein Gott, der Herr ist wirklich sehr nerdis. Sie haben doch bloß gefragt, ob Sie hier ungestört daren. Aun und das sind Sie ja auch. Fräulein Balder liegt den ganzen Tag draußen im Gras. und kommt nur zu den mahlzeiten heim. Und auch die nimmt sie nicht regelmäßig ein. Es ist reiner Zufall, daß sie gerade heute pünktlich ist. lidrens," fügte sie beschwichtigend hinzu, "junge Leute lidren einander nie, meine ich."

"Mich schon", drüstle der Doktor. "Glauben Sie, ich bin Lad duwerfen? Ich will ungeschoren sein, will eventuell in

ben Bembarmeln zu Dijch geben, wenn es mir paßt, aber

Ein Schatten fiel in die Tür.

"Das ist das Fräulein", flüsterte die Frau, dunkelrot vor Verlegenheit.

Huch der Dottor war rot geworden, mahrend er fich grußend

"Also ich bin die Ursache der Aufregung", sagte das junge Mädchen, indem es, des Doktors Gruß flüchtig erwidernd, näherschritt und ihn so sest unge faste, daß er darüber noch mehr in Verwirrung geriet.

"Darf ich vielleicht um nähere Aufklärung bitten?"
Stauffen rang nach Worten. "Verzeihung, mein Fräulein,"
stammelte er, "ich bin nämlich sehr nervös und ruhebedürftig
und da . . ."

mein möglichstes getan zu haben, wenn ich Sie auch vom



Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Leipzig Dr. Pelger ftellt im 400 m-Burbenlauf einen neuen beutschen Reford mit 54,9 Gefunden auf. [Wolter]

Gruß dispensiere. Für heute müssen Sie allerdings meine Gegenwart ertragen." Damit sette sie sich an ihren Plat, entfaltete ihre Serviette und griff nach einem Zeitungsblatt, welches auf dem Tische lag. Wie ein gescholtener Junge ftand ber Dottor ba:

"Seftatten Sie wenigstens, bag ich mich vorstelle", sagte er, während Frau Stoll triumphierend abging. "Rurt Stauffen

ift mein Name".

Sie blidte flüchtig auf, nidte und verschwand wieder binter der Zeitung. Mit vortrefflichem Appetit verzehrte fie ihre Portion, indes der Dottor, dem aller Bunger vergangen war, mubfam an feinem Roftbraten wurgte. Die flinte Bewegung ihrer kleinen weißen Jände machte ihn nervös, und so oft er ihrem Blid begegnete, hatte er das Gefühl, daß in ihrem reizenden Gesicht spottlustige Kobolde ihr Spiel trieben. Dabei war er wie festgenagelt. Er hatte längst abgegessen und hätte sortgehen können, aber wie eine Art Platzurcht ergriff es ihn, wenn er sich vorstellte, daß sie heimlich hinter ihm berlachen wurde. Sie sah gang danach aus.

"Mahlzeit", fagte bas junge Mabden, indem fie ihren Stuhl zurudschob.

Er fprang auf und verneigte fich tief. Und nun lachte fie wirklich, ohne baß fie ihn babei auch nur angeseben hatte. Butend stampfte er mit dem Fuß und jog bie Beitung berbei, welche noch warm war von ber Berührung ihrer fleinen Sand.

Bald darauf kam Frau Stoll, um abguräumen. "Daß ber Berr Dottor gleich fo eine Gzene machen wurde, hatte ich wirtlich nicht gedacht", fagte fie gefrantt. "Wenn man auch für Geld vermietet, läßt man fich boch nicht gerne vor anderen Leuten fo berftellen."

"Nun, nun," begütigte er, "es war nicht bose gemeint, und ich hoffe, Sie tragen mir's nicht

weiter nach."

Sie schüttelte ben Ropf. "Ich hatte damit gerechnet, daß Sie mit dem Fraulein speisen wurden, weil das für mich eine große Erleichterung ware. In einem Privathaus bat man nicht fo viele Bilfsträfte wie in einem Botel, und bas doppelte Ab-

teilen wegen zweier Gäste macht mir viele Mühe."
"Bitte, wenn das Fräulein mit einem gemeinsamen Essen einverstanden ist, habe ich nichts dagegen", lenkte er ein und verspürte dabei eine seltsame Befriedigung. "Bringen Sie mir dann die Nachricht auf mein Zimmer, ja? Und ... ich laffe bas Fraulein bitten", feste er eilig bingu.



Gin eigenartiger Bienenftanb befindet fich im Dorfe Bofel bei Lowenberg i. Schl. Die Bienenftode find in fcone, bolggeschnigte Apostelfiguren aus bem 17. Jahrhundert eingebaut. [Photothet]

Nach einer halben Stunde klopfte Frau Stoll an seine Tür. "Das Fräulein dankt. Sie möchte nicht lästig fallen."

Das war doch mehr als Eigensinn. Er hätte sich die Bitte ersparen können. Als es kühler wurde, ging der Poktor an die Rekognoszierung des Terrains. Wohin er blickte, Wald, hohe Gräser, blaue Glockenblumen. Und darüber der Jeinamel in seiner Grister und eine Eiste die einen schlere in feiner gangen Bracht und eine Stille, die einen ichier traumbaft anmutete.

"Fräulein Balder liegt den ganzen Tag im Gras", hatte Frau Stoll gesagt. Diesem weisen Beispiel wollte er folgen. Zwischen ben Bäumen binschlenbernd, suchte er nach einem Rubeplätichen, boch wollte es ihm nirgends recht behagen. Da entdedte er einen hoben Baum, beffen Zweige fo tief

herniederhingen, daß sie wie ein Dach ben Boden berührtet Man mußte hindurchtriechen, um Plat darunter zu sindet Das war's, was er suchte. Mit ein paar Sprüngen war er bi bem Baum und bog das Geäft auseinander, als plotlich be gellenbe Schrei einer weiblichen Stimme ihn erftarren madie

ichidlichteitskonkurrens erlitt der Mannheimer Rennfahrer

"Den Tod könnte man haben durch Sie! Schen Sie dem nicht, daß jemand hier liegt?" Die Hand in das Gezwell gekrallt, bliste Fräulein Balder den Unglücklichen, der sie

brutal aus ihrem Schlafe aufgestört, an.

"Ich bitte tausendmal um Bergebung", stammelte be Doktor. "Wollte mich nur ein bischen ins Gras legen."
"Na, an Gras ist doch kein Mangel, sollte man meinesteinen so zu erschrecken."

"3d bitte nochmals um Vergebung." "Schon gut." Sie winkte ibm ab und glitt in ihre früher Lage gurud, ben Plaid jum Schute gegen bie Infetten übe

ihrem Baupte aufbauschend.

An allen Gliedern gitternd, entfernte fich der Dottor. Man denn der Teufel felber hinter ihm ber, daß er wie ein Tollpatsch inmer dorthin geriet, wo er nicht hin sollte? Die Lust, sich ins Gras zu legen, wa ihm gründlich vergangen. Ziel- und plattlet steuerte er umber, bis daß sein Magen ihn an die Notwendigkeit eines Nachtessell erinnerte. Als er bas Haus betrat, ichauft ibn Frau Stoll so mertwürdig von bei Seite an. Gewiß batte Fraulein Balbel ibr die unliebfame Begegnung ergabli

dachte er wütend. "Batdas Fräulein schon gespeist?" fragteet "Ja, Herr Doktor. Fräulein Balder ist school auf ihrem Bimmer."

"Dann bringen Sie mir mein Nachtmahl, bitte. Eilig, als wären Feinde hinter ihm ber, schludte er es hinab, und suchte dann sein Bimmer auf Nun bereute er es boch, daß er seine Bucher nich mitgenommen batte. In Regentagen wurde et

hier gang trostlos sein.

Der Gandmobelleur im Freibab

[Soriemann]

Er lebnte sich dum Fenster hinaus und sann über Ber schiedenes nach. Nichtig, nach Bause sollte er ja auch schreibest Aber das hatte Beit bis morgen.

Da ward nebenan ein Fenfter geöffnet, und mabrell Fraulein Balbers Ropf fichtbar wurde, flang mit fcmetternber Belle die Arie aus der "Luftigen Witwe" an sein Ohr:

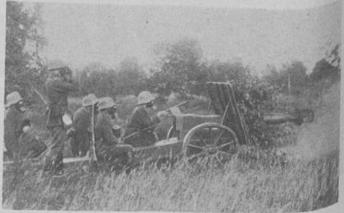
Der Doktor dog den Kopf zurück. Wäre Fräulein Bemünzt? Er wurde brennend rot vor Born. Wäre Fräulein Balder ein Junge gewesen, dann wäre er einsich zu ihr Balder ein Junge gewesen, dann wäre er einsich zu ihr Diniberragangen und hätte lie genücktigt für ihre Kedbeit. binübergegangen und hätte sie gezüchtigt für ihre Kedhell. Aber einer Dame gegenüber konnte er diese Methode nicht anwenden, auch wenn es offenkundig war, daß sie sich über ibn luftig machte.

Russe ... tusse . mich", flang es jest in graziosen

Walzerrhythmus herüber.

Das auch noch! Krachend warf er bas Fenfter zu. Gie wol wirklich eine ganz unverschämte kleine Berson.

Um nächsten Sag betam er Fraulein Balder gludlicherweist nicht zu Gesicht. Mit aller Vorsicht hatte er sich einen Graf



Das erste diesjährige Ravallerie-Manöver Mit Gasmasten ausgerüftete kavallerifen am leichten Geschütz beim Feuern Manovergelanbe. [Wolter]

Lunter 49.

(3)0 Birl

brien

nden er bo

to be achte dell weig

fie F

800 inen

iberi

übet

Mar e ein war unlos unlos aute der

ilder

äbli

don

te."

idte auf.

light

. 65

3er

sell.

Des

ibit

per

ent

ar

with the state of DOIL

plat ausgesucht, sich tief in das duftende Grün versenkt und sich Mühe gegeben, gar nichts zu benken. Da hatte er nun end-lich die töjtliche Auhe, die er ersehnt. Aber als er daranging, lle genauer zu analyfieren, fand er plöglich, daß sie eigentlich gar nicht da war. So oft es im Gezweig raschelte, so oft die Blätter rauschten, blidte er nervõs umber, und einmal schien es ihm wirklich, als schimmere Fraulein Balbers graues Kleid burch die Bäume, flüchtig wie ein Frewisch und ebenso rasch wieder verschwindend.

allen Ernstes auf die Nerven",

unen Ernstes auf die Netbent, mit den Gene Ernste dachte er verdrießlich. Als er am andern Morgen sein Zimmer verlassen wollte, sand er zwischen der Tür einen Zettel eingeklemmt. "Borsicht! Ich esse heute punkt zwölf Uhr", stand darauf. Der Absender war nicht schwer zu erraten, und die Fronie, welche in den Zeilen war, nicht miß-

duverstehen.

Dottor Stauffen drehte ben Bettel eine Beile zwischen seinen Fingern bin und her, bann schob er ihn rasch in die Tasche und ging binab in die Ruche, wo Frau Stoll am Berde schaffte.

Ich speise beute punkt zwölf Uhr", sagte



Um auch weniger bemittelten Arelfen Gelegenheit zu einer Luftfahrt du geben, werben gegenwärtig über Berlin Ferienrundflüge zu bill. Pteisen ausgeführt. Bild vom Flugzeug auf die Davelseen. [Grobs]



Gertrud Cherle burdidwimmt ben Ranal nuten. — Der Meisterin wird während des Schwimmens eine Erfrischung gereicht. [Wolfer] in 15 Stunden 34 Minuten. -

figwimmt den Kanal
eisterin wird während des Schwimmens
pereicht. [Wolfer]

du sein, wo man Mohrrüben und Lupinen als Reizmittel zum Biere
genoß, wobei wir unwillfürlich an den in den eigentlichen Biergegenden unentbehrlichen Rettich denten müssen. Einige Spuren
im alten Testamente weisen darauf din, daß die Jsraeliten
das ägyptische Gerstenweinrezept mit nach Kanaan genommen daben, das freilich auch reich genug an Wein
war. Die Kreter und Thraker bereiteten Bier aus
Weizen, das sie mit Honig vermischt tranten. Neben
diesen Völkern war der Gebrauch des Vieres bekannt den Illprien, Pannoniern und Valmatinern,
welche der Geschichtsschreiber Die Cassius zu den
Volken der Weizen. Pur die nächsten und bie
Gerste nicht bloß aßen, sondern auch tranten!
Bekannt ist aber vor allem die Leidenschaft unserer
Vorsahren, der alten Germanen, sur den Adwohner
des Rheines kauften Wein von des Adwerder
Vorsahren, der alten Germanen, für das Vier aus
Gerste oder Weizen. Pur die nächsten Unsantiel
entwervende Folgen stämme im Innern des Landes sogar
die Weineinstuhr verboten, weil sie von diesem Lurusartiel
entwervende Folgen fürchteten. Da aber bei den Germanen das Zechen Tag und Nacht fortdauerte, ja selbst
die politischen Angelegenheiten deim Becher abgemaaht
wurden, so muß der Verbrauch des Serstensfaftes bereits
dule Zürich geteilt.

effentlicht. [2011.]

Das Bier im Altertume

Deber die alten Griechen noch bie Romer bedienten fich bes

Die Nömer bedienten sich des Bieres, da ihnen Wein in unge-beuren Mengen zur Verfügung stand; dagegen versiel der Ersin-dungsgeist der von der Natur we-niger begünstigten Länder schon in sehr früher Jeit auf Gerste und Weizen als Ersatzmittel des Weines,

Weizen als Ersahmittel des Weines, und gerade die ältesten Kulturvölker, die Inder und Agypter, haben das Bierbrauen verstanden. Griechische Geschichtsschreiber erwähnen, daß die Agypter aus Mangel an Weinbergen sich "Gerstenwein" bereiteten und bei dessen Genuß so fröhlich wurden, daß sie sangen und tanzten und alles taten, was man an Weinberauschen wahr-

was man an Beinberaufchten wahr-



bas Speisesimmer.

Fräulein Balder saß bereits auf ihrem Plat, und ein er-Staunter

Quebrud trat in ibre Büge, als fie seinen Gruß

"Siehaben meine War-nung nicht gelesen?" fragte siemit einem perräterischen Buden um die Mundwintel.

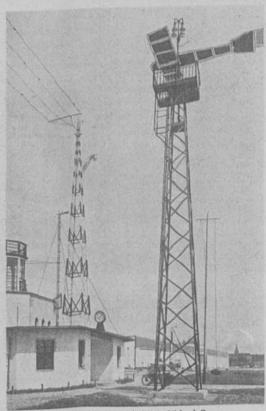
"Doch.Und eben,weilich gelefen habe, bin ich bier."

"Ich so." "Ja, ich möchte mit Ihnen sprechen, wenn's erlaubt ist." (Fortf. folgt)

bie Relten in Gallien und Gpanieninder Bereitung bes Gerftenweinesse erfahren wie in beffen Bertilgung. Leider ist fast nichts Näheres über die Bereitung und besondernüber

die in Spanien erfundene Runft, bem Biere Saltbarteit zu ver-leihen,überlie-Bon der Anwendung bes Hopfens fin-bet sich keine Spur, und doch mußjenes9Rittel irgendeine Pflanzenabtodung gewesen fein. Die alten Deutschen be-bienten sich zu diesem Zwede böchstwahrprünglich der

Eichenrinde. Joseph Anobloch.



Bober weht ber Bind? Sin moderner Windrichtungsanzeiger auf dem Flughafen in Tempelhof dei Berlin. [Prefiphoto]

Bergog Friedrich II. von Liegnis

Als ber Herzog Friedrich II. von Liegnit, Brieg und Wohlau im Jabre 1536 auf seinem Liegniter Schosse residierte, brach in der Stadt ein Niesenseuer aus. Es war im Winter und das Wasser zum Löschen mußte eine große Strede berangeschafft werden. Das Volk bildete Ketten, die Eimer flogen von Jand zu Jand. Unter anderen stand auch der Kangleirat Helbich mußig in der Nähe

des Brandes. Ein Mann aus einer Rette ves Brandes. Ein Mann alls einer keine rief ihm zu: "Borwärts, Hert, ind mit angesaßt!" Der Hofrat antwortete: "Ich bin der Hofrat Helbich und es ist unschiedlich, daß ich mich beschmute!"— "Und ich bin der Herzog von Liegniß," antwortete ihm der Mann (er war es wirklich, nur burch den Qualm unkenntlich) "und ich finde, es ist für alle gut zu belsen!" — Sprachs und gog dem Hofrat einen Eimer Eiswasser über den Kopf . . .

— Ein hochmütiger Mann begegnete einst zwei Müllereseln, denen er nicht auszuweichen sich vornahm. Sehr natürlich aber, daß ein Esel ihn zu Boden stieß. Boll Jorn stand er wieder auf und rief dem Treiber zu: "Kannst du Lumpenkerl deine Esel nicht aus dem Wege treiben, wenn ein honetter Mensch auf sie zutommt?" — "Vergeden Sie mir es diesmal, mein Herr!" antwortete der Treiber; ich perspreche es Ihnen, wenn Sie mir "ich verspreche es Ihnen, wenn Sie mir tunftig wieder begegnen, jogleich zu rufen: Sel geh aus dem Wege." O. E. H. O. C. S.

— Der Fürstbischof Julius von Würz-burg befahl eines Tages, seinen Narren einzusperren, weil er grob gewesen war. Beim Betreten des Gefängnisses dat der Narr den Stockneister dringend, ihm et-was Stroh zur Lagerstatt zu geben, was dieser auch tat. Indessen schlösisch den Narr ein und brachte die Schlössel zum Bischof mit den Morten. Das bat mich ger

Bischof mit den Worten: "Das hat mich gar teine Mühe getostet, den Schurten einzuschließen."—"Kerl," entgegnete der Bischof, "du hattest doch ins Gesängnis gesollt, nicht er." Der Narr erwiderte: "Da müssen wir wohl einander nicht verstanden haben."

Gefundheitspflege

beobachten wir häufig Ohumachtsanfälle. Ereten diefe auf, fo muffel Arme und Beine des Patienten hoch, der Kopf aber tief gelagert werden. Zuemenden des Patienten hoch, der Kopf aber tief gelagert werden. Zu umwideln und den Leib mit Tüchern oder Wärmeflaschen zu erwärmen. Die Schläsen können mit Kölnischem Wasser eingerleben zu erwärmen. Die Schläsen können mit Kölnischem Wasser eingerleben

ididlichteitstonfurrens erlitt ber Mannheimer Rennfahrer Bir

werden. Hüten muß man sich, die Pa-tienten während des Anfalles mit den Oberkörper aufzurichten. Das kann int folge plötslich eintretender Blutleere des Gehirns den Tod berbeiführen.

täfibet

done n

\$ 60

i der olio 1

titid

azz Rei

Canij

Eine ber täglichen Mablzeiten foll warm fein,

d. h. weder zu beiß noch zu talt. Bu beißes Essen ist schädlich und fortgesetzternährung mit talten Mahlzeiten macht die Verdauungsorgane trank.

Jumovistisches

Die fparfame Rudenfee

Dausfrau (im Bodfommer jur Röchin): "Unerhört! Sie füttern Ihren Bräutigam mit den übriggebliebenen Speisen Ihrer Bertschaft! Rennen Sie das iparen?"-Rödin: "Gewiß, denn sonst mußten Sie sich ja einen Eisschrant anschaffen."

Toaft eines Feuerwehrmannes "Ein Hoch auf die Frauen! In ihren Augen brennen die einzigen Flammeth die wir nicht zu löschen vermögen und gegen die es keine Versicherung gibt."

Ein Genugmenich

Al. (zu einem Bekannten): "Was mein Sohn schon alles durchgemacht hat! Bein Rubballspiel das Schienbein verstaucht, bei einer Bergpartie drei Rippen gebrochen und kürzlich beim Rubern beinahe ertrunken."
B.: "Alle Achtung! Ihr Sohn versteht das Leben zu genießen."



Berfäumter Unidluß Set ja umtet Anjatug Sohn, was ist die Arface beines Herselns?" Skräfling): "Mein Sohn, was ist die Arface beines Herselns?" Skräfling: "Ihr des den Anschluß an einen Zug versäumt, Hodwürden!" Seistlich er: "Und beswegen sind Sie hier? Wie ist das mög-lich, mein Sohn?!" Sträfling: "Ich war Bantlassierer und habe den Anschluß an den Montreal-Expressing versäumt...!"

Schach-und Rätselecke

Geographifdes Gudratfel.

1	Trier
2	Florenz
3	Görlitz
4	Heidelberg
	Potsdam
6	Dresden
7	München
8	Frankfurt

In die leeren Felder sind die Namen der Flüsse zu sehen, an denen vorstehende Städte liegen. Die An-sangeduchstaden der Fluspnamen, im Zusammenhang gelesen, ergeben den Namen einer deutschen Stadt.

Gilbenrätfel.

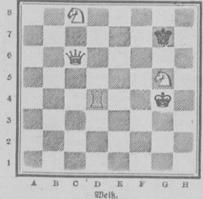
Aus nachsiedenben 35 Silben sind 14 Wörter zu bilden, beren Ansangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gesesen, den Rang und Namen eines hohen Offiziers ergeben:

a — am — ak — au — ba — berg — ci 2 chel — de — dom — dat — e — ei — el — el — el — frith — gu — jof — lasch — lu 1 — lot — mee — mo — mo — na — na — ni — nom — nat — ra — ro — ster — tha — tel — to

Die Wörter bebeuten: 1. Fielfchgericht, 2. Insel, 3. bibl. Person, 4. Baumfrucht, 5. sachsische Etabt, 6. Mussel, 7. Insel in ben tielnen Antillen, 8. männlicher Dorname, 9. biblische Sebirgsland, 10. Rinberspiel, 11. Elbbrucht, 12. Beitabschnitt, 13. 1. Te — Düngemittel, 14. Ruhm. - am — ak — au — ba — berg –

Aufgabe Ar. 58

Bon 30 b. v. Mindwig. Schwarz.



Weiß fest in zwel Zügen matt.

Buchftabenverfted

Berlin — Chinin — Dieb — Erle — Helene — Irene — Linde — Niere — Rebe — Uri — Welle Borstebende Wörter sind in dem Namen eines deutschen Dichters enthalten. Die Ansangsbuchstaden dieser Wörter, richtig zusammengesetzt, ergeben den Namen. Auflöfung folgt in nachiter Mummer.

> ftellung: 22 ciB:

Kg4;Dc6;Td4;

Schwarz: Kg7 (1). Muf Wunsch ein bauerntofer 3weizüger unb zugleich

Löfungen unb Anfragenan L. Gaab, Stuttgart-Raltental.

eine Miniatur.

Allien Anfragen find dur Beant-wortung nicht nur das Rüchperto, fondern noch 50 Pfg. in Marten befonders beizu-fügen.

Löfung von Aufgabe Ar. 53:

–0 6 usw. (Der Bersuch D f 6 scheitert an bem schwarzen Turm, ber wirtsam in die Vertelbigung eingreift).

Schachlöferlifte

Trene F. Utner, Freubenthal I. Sch., und E. Bohnd,
lle Talifingen, au Nr. 51, 52 und 55. Th. Stern,
Dichters
anunen weiter au Nr. 52, 53, 54 und 55. B. Neger. Chr
inciter au Nr. 53, 54, 55. B. Strine, Bad Brown,
weiter au Nr. 53, 54, 55. B. Strine, Bad Brown,
weiter au Nr. 53, 54, 55. B. Strine, Bad Brown,
onliber fiebt, F. Schmib, Pengberg und L. Scholl, Pfeberbach, zu Mr. 54. W. Schraft, Münfter a. A., 30 Mr. 54, 55 u. 56. B. Kronenberg, Engelslichen 2B. kebaut, Schwanbeim a. M., 23. Cartie, 3e singen-Ted, W.Lämmle, Cuttlingen, unbb. klump Stuttgart, zu Nr. 55. 2B. Finten, Victen, R. B., Metterzimmern, Anna unb M. klose, Bab Schmiebe-berg, R. Schwalbolb, Wurmilingen, Males Port, berg, A. Sowalbold, Wurmitingen, Angler Walthingen a. F., Hugo Stillhammer, Camplath unb se Huthmoder, Neufra, zu Ne. 56.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Des Befuchstartenratfels! Ruliffenwart.

Des Ratfels: Umfang, Umgang, Umbang.

Des Ppramiben-Rammtatfels: ratfels: NAUHEIM OHR E SAALE Ü NEUBURG N E

Des Bilberratfels: Kein Unbeit ist so groß, wie die Lingst por ihnt.

Derantworti. Schriftieltung von Ernst Pfeiffeli Offfetrotationsbrud von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.